

UEFA

FINANZBERICHT 2018/19





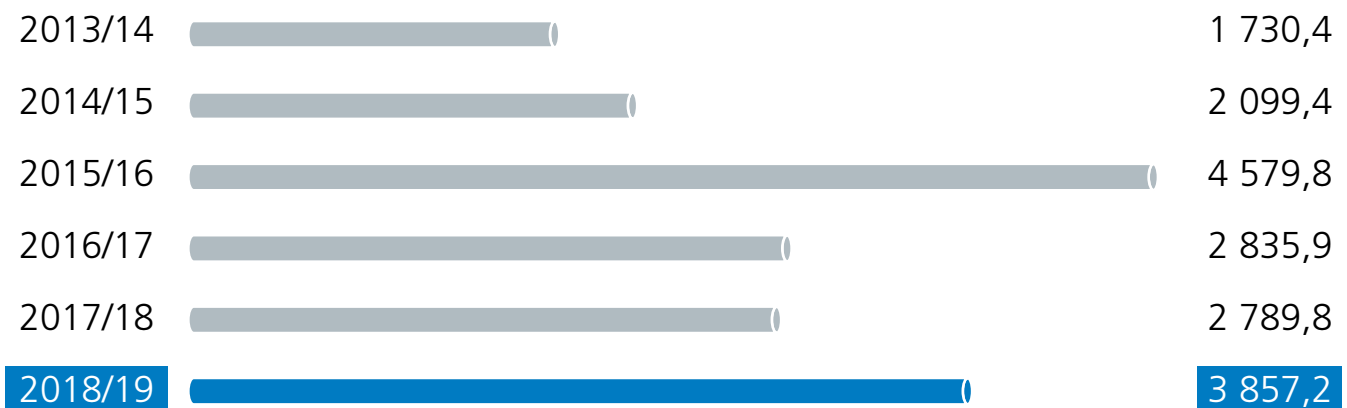
INHALT

I.	Zahlen und Fakten
4	Vorwort
5	Finanzstrategie
6	Erfolgsrechnung
8	Ausschüttung
9	Solidarität
10	Solidaritätszahlungen
12	Bilanz
14	Eigenmittel
16	Ergebnis nach Wettbewerb und Tätigkeit
17	Mittelherkunft
18	Mittelverwendung
20	Verwaltungsausgaben
22	Vergütung
23	Vierjahreszyklus
24	UEFA Nations League und European Qualifiers
26	Klubwettbewerbe
30	UEFA Champions League
34	UEFA Europa League

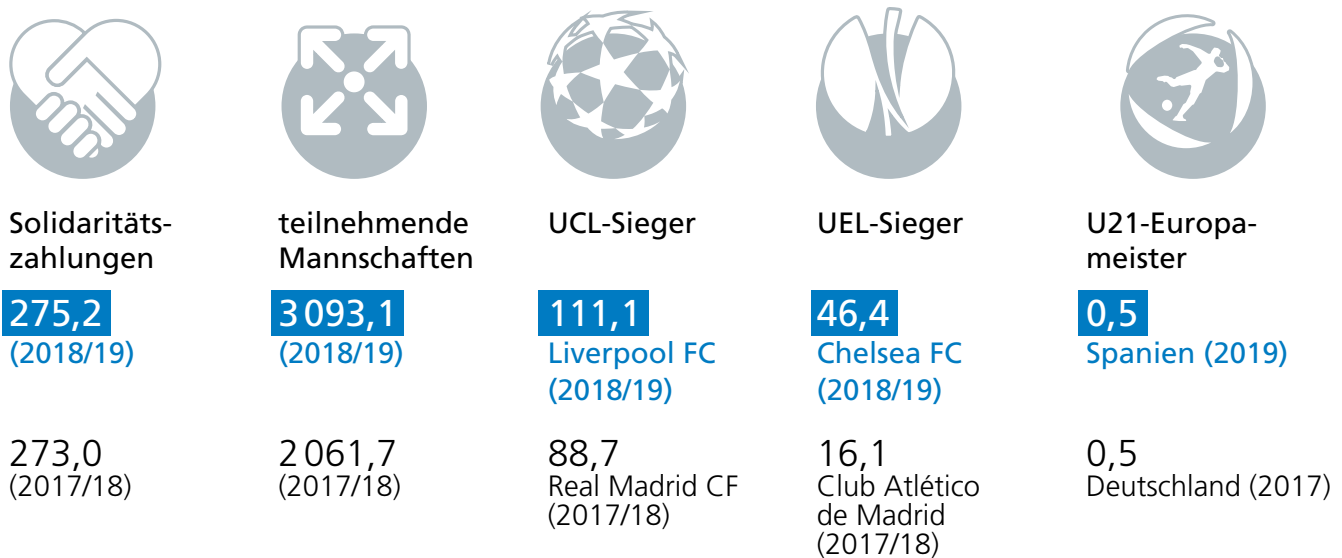
II. Anhang

Jahresrechnungen per 30. Juni 2019
Berichte der Revisionsstelle

EINNAHMEN € Mio.



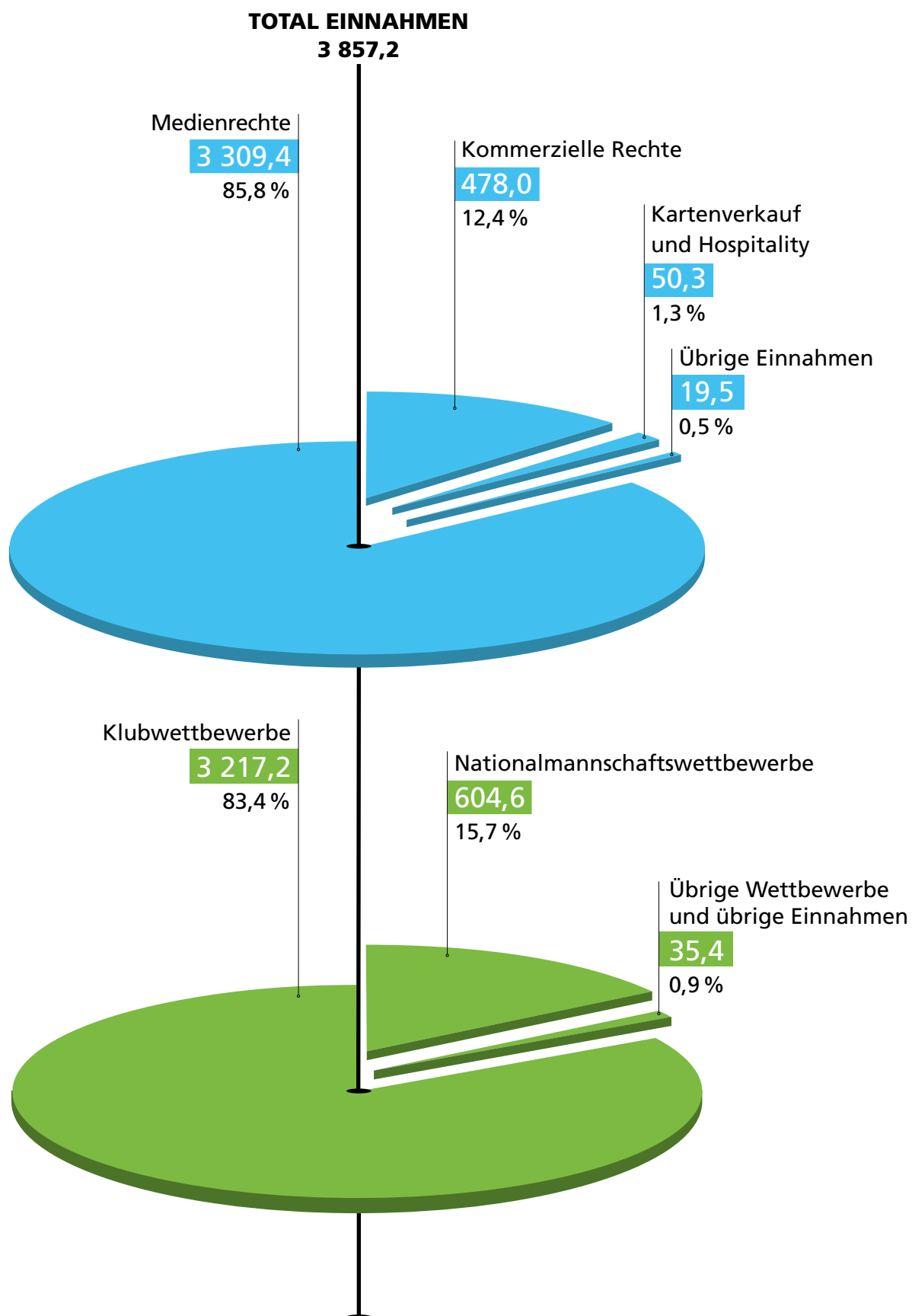
AUSGESCHÜTTETE BETRÄGE € Mio.



WEITERE INFORMATIONEN



EINNAHMEN NACH **KOSTENART** UND **WETTBEWERB** € Mio.



VORWORT

Transparenz und Schlichtheit sind wichtige Leitlinien für den UEFA-Finanzbericht, dessen Ausgabe 2018/19 vor Ihnen liegt.

Das Format und das Ziel der Publikation sind unverändert geblieben: die ausführlichen Finanzdaten in einer leicht zu lesenden und völlig transparenten Form zu präsentieren. Auch die Struktur des Berichts ist unverändert und gliedert sich in einen überschaubaren, beschreibenden Teil und einen Anhang mit den detaillierten Jahresabschlüssen und Prüfungsberichten.

Der Rückblick auf die Saison enthält interessante finanzielle Aspekte, darunter die wichtigsten Zahlen im Zusammenhang mit der ersten Saison des zweiten Zyklus der European Qualifiers und vor allem der ersten Ausgabe der UEFA Nations League. Der Hauptgedanke hinter der UEFA Nations League war die Verbesserung der Qualität und des Ansehens des Nationalmannschaftsfußballs. Im Rahmen der Ligastruktur treffen Mannschaften ähnlicher Stärke aufeinander, was dazu führt, dass die Nationalverbände die Gelegenheit erhalten, sportlich ausgeglichene Partien zu bestreiten, wobei jede Begegnung in diesem Wettbewerb mit einem System aus Auf- bzw. Abstieg zählt.

Diese Saison bildete auch den Auftakt eines neuen Klubwettbewerbszyklus für die UEFA Champions League, die UEFA Europa League und den UEFA-Superpokal. Der Verkauf der Medien- und kommerziellen Rechte ist zentralisiert und umfasst drei Spielzeiten bis 2020/21. Mit einem Anstieg von über 30 % bei den Einnahmen aus dem Rechteverkauf über den gesamten Zyklus hinweg sprechen die Zahlen erneut für sich. Das Ausschüttungssystem wurde in Zusammenarbeit mit der Europäischen Klubvereinigung (ECA) und anderen Interessenträgern angepasst. Mit dem Vereinskoeffizienten wurde eine weitere Säule hinzugefügt, um die Einnahmen stärker auf Grundlage der sportlichen Leistungen zu verteilen und das deutliche Gewicht des Marktpools zu verringern. Der gesamte, zur Ausschüttung an Vereine verfügbare Betrag belief sich auf EUR 2,55 Mrd., was einen Anstieg von 40 % im Vergleich zu 2017/18 bedeutet.

Die Gesamteinnahmen stiegen im Vergleich zur letzten Saison um 38 % auf EUR 3,86 Mrd. Dank des Erfolgs unserer Vorzeigewettbewerbe, einschließlich der neuen UEFA Nations League, steigen die Einnahmen um durchschnittlich 14 % pro Jahr. Das strategische Ziel der UEFA besteht in der Fortsetzung des Einnahmenwachstums, während gleichzeitig so viel wie möglich in den Fußball zurückfließen soll. Dies spiegelt sich in einer Wachstumsrate der Einnahmen von 38 % wider, während die Wachstumsrate der Ausschüttungen 50 % beträgt. Natürlich kann eine Erhöhung der Solidaritätszahlungen und Ausschüttungsbeträge nur nachhaltig sein, wenn die anderen finanziellen Mittel der UEFA vernünftig investiert werden

und spezifische Kostenkontrollverfahren und umfassende Entscheidungsfindungsprozesse für neue Projekte und Initiativen umgesetzt werden.

Die Endrunde der U21-Europameisterschaft in Italien und San Marino fand letztmals mit zwölf Mannschaften statt; bei der Endrunde 2021 werden 16 Teams um den Titel kämpfen. Die Einnahmen waren ungefähr gleich hoch wie bei der Endrunde 2017 in Polen, während die Investitionen in Höhe von EUR 9,9 Mio. einen Anstieg von rund 27 % bedeuteten. Weitere Investitionen in Höhe von insgesamt über EUR 2,5 Mio. wurden in neue Futsal-Wettbewerbe – Women's Futsal EURO und die U19-Futsal-Europameisterschaft – getätigt. Die UEFA erhöhte ihr gesamtes Jahresbudget für Wettbewerbe außerhalb der wichtigsten Klub- und Nationalmannschaftswettbewerbe auf mittlerweile knapp EUR 60 Mio.

Außerdem setzte sie ihre Investitionen in Ausbildung und Entwicklung fort und legte dabei ein besonderes Augenmerk auf den Frauenfußball. Die Genehmigung der neuen Frauenfußballstrategie „Zeit zu handeln“ hat Investitionen in Höhe von bis zu EUR 50 Mio. in den kommenden vier Jahren bewirkt. Die Ausschüttungen an die Teilnehmer der UEFA Women's Champions League hatten sich diese Saison verdoppelt und weitere Investitionen werden in der nächsten Spielzeit folgen.

Im Rahmen der digitalen Strategie der UEFA soll eine große digitale Fan-Community geschaffen werden, die schon bald eine Quelle für weitere Einnahmen sein könnte. So hat die UEFA in diesem Zusammenhang im Juni 2019 ihre Over-the-Top-Streaming-Plattform eingeführt, auf der zusätzliche Live-Inhalte der Junioren-, Frauen- und Futsal-Wettbewerbe zu sehen sind. Parallel dazu sind auf der Plattform Inhalte aus dem enormen Archivmaterial der UEFA zu sehen, welche die 60-jährige Geschichte zeigen und den Zuschauern ein noch besseres Fanerlebnis vermitteln. UEFA.tv soll die Unterhaltungsplattform der UEFA werden, auf der Fans alle Fußballinhalte finden können, nach denen sie suchen.

2018/19 bedeutet das Ende des EURO-2016-Zyklus, in dem das dank der EM-Endrunde in Frankreich erzielte positive Ergebnis der Saison 2015/16 zur Mitfinanzierung der folgenden drei Jahre verwendet wurde. Das Nettoergebnis 2018/19 in Höhe von EUR -46,4 Mio. entspricht dem angestrebten Budgetrahmen und steht im Einklang mit der langfristigen Planung.

FINANZSTRATEGIE

Eine konstante, jedoch wichtige Aufgabe des UEFA-Finanzberichts besteht darin, die Kernprinzipien und Engagements der UEFA zu wiederholen. Dazu gehört das Ziel, transparent und offen zu sein. Gleichzeitig wird damit aufgezeigt, ob diese Prinzipien nach wie vor befolgt werden und das Engagement eingehalten wird.

Die UEFA ermutigt ihre Mitgliedsverbände, zusammenzuarbeiten, den Fußball stets an erste Stelle zu setzen und seine Weiterentwicklung anzustreben – von der Breitensportebene bis hinauf zu den Aushängeschildern des Profifußballs. Die UEFA engagiert sich für die Stärkung der Solidarität, die Sicherung der Zukunft des Fußballs und die Maximierung der UEFA-Finzen unter Hervorhebung des Solidaritätsgedankens.

Die UEFA engagiert sich für Good Governance und die Förderung von Good Governance in ihren Mitgliedsverbänden. Die Führungsrolle auf diesem Gebiet bringt Verantwortlichkeiten mit sich. Die Finanzen der UEFA müssen daher zeigen, dass Good Governance vor der eigenen Türe beginnt.

Die UEFA engagiert sich für die Wahrung und Stärkung des Gleichgewichts zwischen Nationalmannschaftsfußball und Klubfußball als sich ergänzende Elemente. Die finanziellen Ressourcen müssen deshalb angemessen auf beide verteilt werden.

Die UEFA setzt sich für sportliche Integrität und somit für den Schutz des wahren Geistes des Fußballs ein, indem sie ihre Wettbewerbe effizient durchführt und die Einnahmen aus kommerziellen Verträgen zum Nutzen und zur Förderung des europäischen Fußballs auf allen Ebenen optimiert. Die Finanzergebnisse zeigen auf, ob die sportlichen und wirtschaftlichen Kriterien in Einklang gebracht und diese Ziele erreicht wurden.

Die UEFA engagiert sich für Fairplay auf und neben dem Spielfeld. Will die UEFA den europäischen Fußball in die richtige Richtung lenken und optimale administrative Unterstützung bieten, so muss sie das finanzielle Fairplay hinsichtlich Verantwortung, Gerechtigkeit und Transparenz – Grundsätze, die allen aktuellen und künftigen Projekten zugrundeliegen müssen – selbst vorleben.



ERFOLGSRECHNUNG

In den vergangenen Jahren konnte die UEFA einen enormen Einnahmenanstieg verzeichnen. Allein 2015/16 verdoppelte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr; für 2018/19 kann die UEFA einen weiteren Anstieg von EUR 1,07 Mrd. vermelden. Auf der Grundlage eines Vierjahresdurchschnitts wächst die UEFA jährlich um 14 %. Natürlich waren die wichtigsten Gründe für diesen Anstieg der beeindruckende Erfolg der UEFA-Klubwettbewerbe im Zyklus 2018-21 sowie die Einführung der UEFA Nations League mit mehr bedeutsamen Wettbewerbsspielen. Der derart beeindruckende Anstieg 2018/19 ist auf die kombinierten Effekte aus dem Beginn des neuen Klubwettbewerbszyklus, dem Auftakt eines neuen Zyklus der European Qualifiers und dem ersten Zyklus der UEFA Nations League zurückzuführen.

Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf EUR 3,86 Mrd. (2017/18: EUR 2,79 Mrd.). Als Folge einer Verschiebung von Verträgen mit frei empfangbaren Sendern zu Verträgen mit Pay-TV-Sendern für den neuen UEFA-Klubwettbewerbszyklus stieg der Anteil der Medienrechte 2018/19 von 81 % auf 86 %. Der aktuelle Einnahmenanstieg beträgt beeindruckende EUR 1,05 Mrd., während bei den kommerziellen Rechten ein kleiner Anstieg zu verzeichnen war und jetzt knapp EUR 500 Mio. beträgt. Ticket- und Hospitality-Einnahmen sind dank der zusätzlichen Spiele der Endphase der UEFA Nations League in Portugal sowie der größeren Kapazität für Hospitality-Gäste beim Champions-League-Finale in Madrid ebenfalls gestiegen. „Übrige Einnahmen“ sind im Vergleich zu 2017/18 gesunken, weil die Beiträge für zwei Spielzeiten aus dem FIFA-Programm Forward in einem Finanzjahr ausgewiesen wurden.

Der Großteil der Einnahmen wurde an die teilnehmenden Klubs ausgeschüttet. Der Ausschüttungsbetrag für die UEFA-Nationalmannschaftswettbewerbe war ebenfalls höher als im Vorjahr, da aufgrund des Einnahmenanstiegs mehr Mittel zur Verfügung standen. 2018/19 wurde ein Total von EUR 551,5 Mio. verbucht, was jedoch nicht den tatsächlichen Zahlungen an die Nationalverbände entspricht, die gemäß spezifischen Zahlungsfristen über mehrere Spielzeiten hinweg erfolgen. Der Ausschüttungsbetrag für die Klubwettbewerbe belief sich auf EUR 2,54 Mrd., ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt wurden EUR 3,09 Mrd. ausgeschüttet, was 80 % der Gesamteinnahmen entspricht.

Die Position „Beiträge an die Verbände“ stieg um 8 % an, vor allem aufgrund der Reisekosten der Mannschaften und der Unterstützung anderer Konföderationen. „Eventausgaben“ waren mit EUR 239,8 Mio. 33 % höher als im Vorjahr (2017/18: EUR 180,4 Mio.). Dabei handelt es sich um den logischen Effekt zusätzlicher Kosten im Zusammenhang mit dem ersten Jahr der UEFA Nations League sowie zusätzlicher Kosten für den Video-Schiedsrichterassistenten (VSA), der in mehr Klubwettbewerbsspielen eingesetzt wurde. Ein

weiterer logischer Anstieg in Höhe von EUR 6 Mio. betrifft die Kosten für Schiedsrichter und Spielbeauftragte aufgrund der größeren Anzahl Spiele 2018/19 (2 354) im Vergleich zu 2017/18 (2 090).

„Gehälter und Leistungen an Arbeitnehmer“ stiegen aus verschiedenen Gründen. Die Anzahl unbefristeter Verträge stieg von 493 auf 509. Ferner wirkten sich Beförderungen und ein neues Bonussystem auf diesen Anstieg aus. Im Rahmen der EURO 2020 stieg die Anzahl befristeter Verträge von 69 auf insgesamt 228, was jedoch erst 2019/20 kostenwirksam verbucht wird.

Generell hatte der gegenüber dem Euro starke Schweizer Franken negative Auswirkungen auf die Gehälter sowie auf alle anderen Ausgaben in lokaler Währung.

Das Betriebsergebnis vor Solidaritätszahlungen beläuft sich auf EUR 218,6 Mio. und ist geringer als im Vorjahr. Dies muss im Zusammenhang mit dem strategischen Ziel eines weiteren Einnahmenwachstums betrachtet werden, während gleichzeitig eine Erhöhung des Anteils der Ausschüttungen an die teilnehmenden Klubs und Nationalverbände erfolgt. Dies spiegelt sich in einer Wachstumsrate der Einnahmen von 38 % wider, während die Wachstumsrate der Ausschüttungen 50 % beträgt, was sich unmittelbar auf das Betriebsergebnis auswirkt.

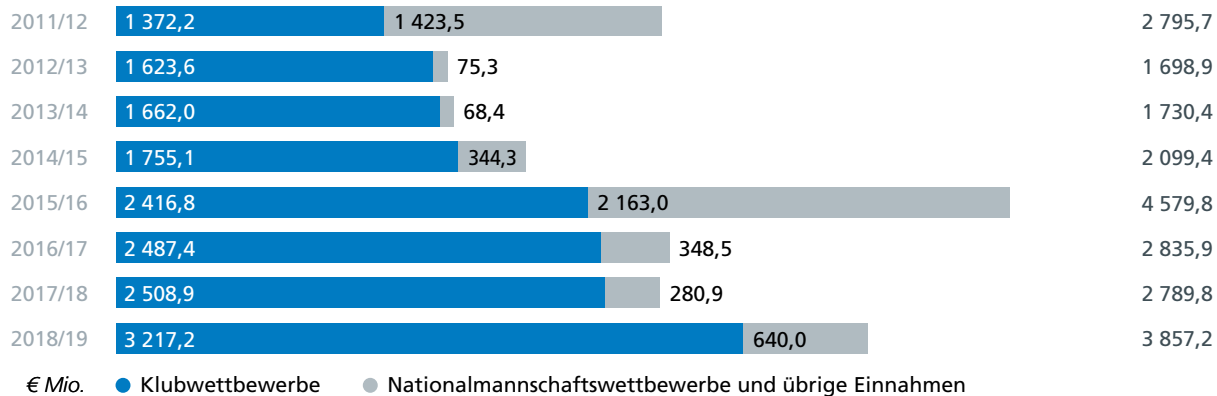
Die Solidaritätszahlungen belaufen sich auf EUR 275,2 Mio., was einem Anstieg von rund 1 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Spenden für verschiedene Aktivitäten und an die UEFA-Stiftung für Kinder bleiben unverändert bei EUR 8 Mio.

Die Europäische Zentralbank und die Schweizerische Nationalbank setzen ihre Geldmarktinterventionen unvermindert fort. Es gibt auch keine Anzeichen, dass sich das europäische Zinsumfeld in näherer Zukunft ändern wird. Die Umstände haben sich eher verschlechtert, da Zinssätze nur bei Investitionen mit deutlich längeren Laufzeiten positive Erträge erwirtschaften. Vorgezogene Zahlungen an Verbände und Klubs haben zu einer Verbesserung der Situation beigetragen; bei kurzfristigen Investitionen war die UEFA aber von Negativzinsen betroffen. Trotz der schwierigen Umstände ist der gesamte Zinsertrag dank Investitionen in langfristige strukturierte Produkte und Einlagen in US-Dollar und Britischen Pfund, die bessere Zinserträge abwerfen als jene in Euro, um 19 % gestiegen.

Neben dem Euro sind die wichtigsten Währungen der UEFA der Schweizer Franken, der US-Dollar und das Britische Pfund, die alle gegenüber dem Euro an Wert gewonnen haben. Dies hat zu höheren realisierten und nicht realisierten Wechselkursgewinnen geführt. Zusammen mit diesen Wechselkursdifferenzen wird für die Position „Finanzergebnis

und Steuern“ ein positives Ergebnis von EUR 10,2 Mio. ausgewiesen (2017/18: EUR -6,6 Mio.).

Das Nettoergebnis beträgt EUR -46,4 Mio. und entspricht der langfristigen Planung sowie dem vom UEFA-Kongress genehmigten Budget.



Aufteilung | nach Kostenart

€ Mio.	2018/19	2017/18
Medienrechte	3 309,4	2 263,1
Kommerzielle Rechte	478,0	453,8
Total Einnahmen aus Rechten	3 787,4	2 716,9
Kartenverkauf	26,9	23,4
Hospitality	23,4	14,8
Übrige Einnahmen	19,5	34,7
Total Einnahmen	3 857,2	2 789,8
Ausschüttung an teilnehmende Mannschaften	-3 093,1	-2 061,7
Beiträge an Verbände	-46,8	-43,3
Eventausgaben	-239,8	-180,4
Schiedsrichter und Spielbeauftragte	-39,6	-33,7
Informations- und Kommunikationstechnologie	-49,8	-48,2
Gehälter und Leistungen an Arbeitnehmer	-99,7	-83,2
Abschreibungen und Amortisation	-9,0	-7,9
Übrige Ausgaben	-60,8	-56,8
Total Ausgaben	-3 638,6	-2 515,2
Betriebsergebnis vor Solidaritätszahlungen	218,6	274,6
Solidaritätszahlungen	-275,2	-273,0
Finanzergebnis und Steuern	10,2	-6,6
Nettoergebnis der Berichtsperiode	-46,4	-5,0

AUSSCHÜTTUNG

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einnahmen dank des beeindruckenden Verkaufserfolgs für den neuen Klubwettbewerbszyklus und den neuen Zyklus der European Qualifiers und der UEFA Nations League um über EUR 1 Mrd. bzw. 38 % gestiegen. Von den Gesamteinnahmen in Höhe von EUR 3,86 Mrd. (2017/18: EUR 2,79 Mrd.) wurden 80 % an die teilnehmenden Vereine und Verbände ausgeschüttet.

Die Ausschüttungen 2018/19 betrugen insgesamt EUR 3,09 Mrd., 50 % mehr als im Vorjahr (2017/18: 2,06 Mrd.). Mit anderen Worten wurden über EUR 1 Mrd. mehr an die Mannschaften ausgeschüttet, die an UEFA-Wettbewerben teilnehmen. Der für die European Qualifiers, die UEFA Nations League und Freundschaftsländerspiele ausgeschüttete Betrag entspricht den erfassten jährlichen Kosten und nicht dem tatsächlich an die Nationalverbände ausbezahlten Betrag; diese Zahlungen erfolgen in fünf über den gesamten Zyklus verteilten Raten. Die Erhöhung steht deshalb im Zusammenhang mit den gestiegenen Verkäufen für den Zyklus 2018-22.

Das neue Ausschüttungsmodell für den Klubfußball wird in den jeweiligen Abschnitten ausführlich erläutert. Zusammengefasst beruht die Berechnung auf den Nettoeinnahmen, d.h. von den gesamten Bruttoeinnahmen aus den Klubwettbewerben wurden zunächst die Wettbewerbskosten und die Solidaritätszahlungen abgezogen. Anschließend wurden 93,5 % der Nettoeinnahmen (EUR 2,72 Mrd.) in einem festen Verhältnis von 4 zu 1 zwischen den Vereinen der UEFA Champions League / des UEFA-Superpokals und der UEFA Europa League verteilt; aus dem Anteil der UEFA Champions League ging zudem ein Beitrag in Höhe von EUR 50 Mio. an die UEFA Europa League und weitere EUR 10 Mio. standen als Quersubventionierung der Solidaritätszahlungen an Vereine, die in der Qualifikationsphase ausgeschieden sind, zur Verfügung.

Die unten stehende Tabelle zeigt die Beträge an Mannschaften, die an anderen Wettbewerben wie der Women's EURO, der UEFA Women's Champions League und der Endrunde der U21-EM teilgenommen haben.



Aufteilung | nach Wettbewerb

€ Mio.	2018/19	2017/18
European Qualifiers, UEFA Nations League und Freundschaftsländerspiele	-551,6	-212,2
UEFA Champions League	-1 968,9	-1 405,6
UEFA Europa League	-559,2	-428,2
UEFA-Superpokal	-8,0	-7,0
UEFA Women's EURO 2017	0,0	-8,0
UEFA-U21-Europameisterschaft	-4,0	0,0
UEFA Women's Champions League	-1,3	-0,6
Übrige Wettbewerbe	-0,1	-0,1
Total	-3 093,1	-2 061,7

SOLIDARITÄT

Das Hauptziel der UEFA besteht darin, einen möglichst hohen Anteil ihrer Einnahmen in den europäischen Fußball zurückfließen zu lassen, nicht nur über die Zahlungen an die an UEFA-Wettbewerben teilnehmenden Vereine und Mitgliedsverbände, sondern auch an diejenigen, die sich nicht dafür qualifiziert haben.

Daraus ergibt sich ein doppelter Nutzen, denn durch die Verringerung der finanziellen Unterschiede werden auch die sportlichen Unterschiede kleiner, wodurch einer möglichst großen Zahl von Mitgliedsverbänden und Vereinen Zugang zu den UEFA-Spitzenwettbewerben gewährt werden kann. Gleichzeitig wird die Entwicklung des Fußballs auf Breitensport- und Juniorenebene durch die Reinvestition und das Teilen der Ressourcen gefördert. So ist das Solidaritätskonzept in erster Linie ein statutarisches Ziel, um den ganzen europäischen Fußball zu fördern und seine sozialen Werte hochzuhalten.

Solidaritätszahlungen gehen an:

- Mitgliedsverbände für die Entwicklung ihrer Infrastruktur;
- Mitgliedsverbände als Beitrag zur Deckung ihrer laufenden Kosten;
- Mitgliedsverbände als Anreizzahlungen;

- in den Qualifikationsrunden der UEFA Champions League und UEFA Europa League ausgeschiedene Vereine;
- übrige Vereine der höchsten nationalen Spielklassen, die sich nicht für die Hauptwettbewerbe der UEFA qualifiziert haben, wobei die Liga bzw. der Verband die für die Nachwuchsförderung bestimmten Beiträge verteilt;
- Vereine, die durch die Abstellung einiger ihrer Spieler zum Erfolg des Nationalmannschaftsfußballs im Allgemeinen und der EM-Endrunden im Besonderen beitragen.

Die UEFA spendet auch an die UEFA-Stiftung für Kinder sowie an andere Haupt- und assoziierte Partner, um Aktivitäten und Initiativen im Bereich der sozialen Verantwortung zu unterstützen. Eine detaillierte Aufgliederung dazu ist auf den Seiten 19 und 20 des Anhangs zum Finanzbericht zu finden.

Die nachfolgende Grafik zeigt die für Mitgliedsverbände und Vereine bereitgestellten und in den UEFA-Konten jährlich abgegrenzten Beträge. Die effektiven Zahlungen erfolgen aufgrund interner Genehmigungsverfahren oder wegen ihrer Aufteilung über einen ganzen Zyklus (z.B. jährliche HatTrick-Solidaritätszahlungen) nicht unbedingt im selben Finanzjahr.

Auf Seite 11 ist eine Tabelle mit sämtlichen effektiven Zahlungen an die Mitgliedsverbände aufgeführt.



Aufteilung | nach Empfängern

€ Mio.	2018/19	2017/18
Mitgliedsverbände	31,3	31,3
Klubs	235,2	233,3
Spenden	8,7	8,4
Total	275,2	273,0

SOLIDARITÄTSZAHLUNGEN

Dieser Abschnitt bietet einen transparenten Überblick über alle Solidaritätszahlungen an Mitgliedsverbände und Vereine. Die verschiedenen Empfänger sind, nach Ländern sortiert, in der Tabelle auf der nächsten Seite aufgeführt.

Es ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Solidaritätszahlungen aus Einnahmen aus Klubwettbewerben stammt und daher vorwiegend dem Klubfußball zugutekommt. Der Rest, der aus dem Nationalmannschaftsfußball finanziert wird und aus den EM-Endrunden stammt, wird hauptsächlich den Mitgliedsverbänden im Rahmen des HatTrick-Programms zur Verfügung gestellt. Der europäische Fußball ist jedoch nicht in zwei separate Hälften geteilt, sondern bildet ein in sich geschlossenes Ganzes. Die Solidarität im europäischen Fußball gründet auf gemeinsamen Werten – was bedeutet, dass die Einnahmen sowohl in den Klub- als auch in den Nationalmannschafts- fußball fließen. Diese wechselseitigen Beziehungen können anhand der Tatsache illustriert werden, dass alle vier Jahre, wenn eine EM-Endrunde stattfindet, ein wesentlicher Anteil der Einnahmen an die Vereine gelangt, die zum Erfolg dieses Turniers und des Nationalmannschaftsfußballs im Allgemeinen beitragen. Ebenso kommt, wie in der Tabelle auf der nächsten Seite zu sehen ist, ein Teil der jährlichen Einnahmen aus dem Klubfußball den Mitgliedsverbänden zugute.

Solidaritätszahlungen: Nationalmannschaftsfußball

A

Das HatTrick-IV-Programm für den Vierjahreszyklus 2016/17 bis 2019/20 sieht eine einmalige Solidaritätszahlung von EUR 3,5 Mio. pro UEFA-Mitgliedsverband vor, die in die Fußballinfrastruktur zu investieren ist. Die im Finanzjahr 2018/19 ausgeschütteten Beträge sind in diesem Abschnitt ausgewiesen. In einigen Fällen sind darin noch Zahlungen aus den vorangegangenen HatTrick-Zyklen enthalten.

B

Zudem sieht das HatTrick-Programm jährliche Solidaritätszahlungen zugunsten der Mitgliedsverbände vor, die sich wie folgt zusammensetzen:

- EUR 750 000 als Solidaritätszahlungen zur Deckung der laufenden Kosten der Mitgliedsverbände sowie von Good-Governance-Projekten
- EUR 1,15 Mio. maximal als jährliche Anreizzahlungen, die sich wie folgt zusammensetzen:
 - EUR 250 000 für die Teilnahme an Junioren-, Frauen- und Futsal-Wettbewerben der UEFA;
 - EUR 250 000 für die Umsetzung und Anwendung des UEFA-Klublizenzierungsverfahrens;
 - EUR 150 000 für die Umsetzung und Anwendung der UEFA-Breitenfußball-Charta;

- EUR 100 000 für die Umsetzung und Anwendung der UEFA-Trainerkonvention;
- EUR 100 000 für die Umsetzung und Anwendung der UEFA-Schiedsrichterkonvention;
- EUR 100 000 für die Umsetzung des UEFA-Frauenfußball-Entwicklungsprogramms;
- EUR 100 000 für die Umsetzung des UEFA-Elitejunioren-Förderprogramms;
- EUR 50 000 für die Umsetzung des UEFA-Programms „Fußball und soziale Verantwortung“;
- EUR 50 000 für Maßnahmen im Bereich der Integrität.

Aus buchhalterischer Sicht erhält jeder Verband maximal EUR 1,3 Mio. jährlich aus dem Nationalmannschaftsfußball.

Solidaritätszahlungen: Klubfußball

C

EUR 33 Mio. aus der UEFA Champions League flossen im Rahmen der oben genannten jährlichen HatTrick-Solidaritätszahlungen an die Mitgliedsverbände.

Die gesamten Solidaritätszahlungen 2018/19 zugunsten der Mitgliedsverbände entsprechen deshalb der Summe der Spalten B und C. Der verfügbare Maximalbetrag beläuft sich auf EUR 1,9 Mio.

D

Ein substanzieller Betrag wurde Vereinen, die an keinem der beiden großen UEFA-Klubwettbewerbe teilgenommen haben, für die Juniorenförderung zur Verfügung gestellt. Gemäß den Entscheidungen der zuständigen Ligen und/oder Mitgliedsverbände profitierten Vereine der nationalen Topligen, und in einigen Fällen auch Vereine der zweithöchsten Spielklasse, von diesen Zahlungen.

E

Ein auf der Grundlage der Anzahl ausgetragener Spiele berechneter Pauschalbetrag wurde an die Klubs ausgezahlt, die an der Qualifikation zur UEFA Champions League teilgenommen haben, sich jedoch nicht für die Gruppenphase qualifizieren konnten. Nationale Meister erhielten so zusätzlich EUR 260 000. Keine Solidaritätszahlungen wurden an Klubs geleistet, die über die Qualifikationsrunden der UEFA Champions League die Gruppenphase erreichten.

F

Das unter Punkt E oben beschriebene Prinzip wurde auch in der UEFA Europa League angewandt.

€ 000

		Aus dem Nationalmannschaftsfußball finanziert		Aus dem Klubfußball finanziert			
				UEFA Champions League		UEFA Europa League	
Total pro Verband		(A) Investitionen	(B) Jährliche Solidarität	(C) Jährliche Solidarität	(D) Nicht teilnehmende Mannschaften	(E) Ausgeschiedene Mannschaften	(F) Ausgeschiedene Mannschaften
4 579	Albanien	200	1 300	600	471	690	1 318
5 802	Andorra	2 120	1 200	600	386	512	984
5 253	Armenien	600	1 215	600	389	565	1 884
4 591	Aserbaidshan	399	1 250	600	398	1 191	753
4 209	Belarus	-	1 300	600	405	-	1 904
8 464	Belgien	1 000	1 300	600	4 392	-	1 172
4 781	Bosnien-Herzegowina	-	1 300	600	453	565	1 863
5 014	Bulgarien	-	1 275	600	565	690	1 884
7 498	Dänemark	1 250	1 300	600	833	669	2 846
11 521	Deutschland	-	1 300	600	9 056	-	565
16 076	England	-	1 300	600	13 297	-	879
3 904	Estland	-	1 300	600	413	565	1 026
5 069	Färöer-Inseln	500	1 260	600	386	565	1 758
4 881	Finnland	435	1 300	600	538	962	1 046
15 693	Frankreich	630	1 300	600	12 598	-	565
4 770	Georgien	-	1 300	600	401	565	1 904
3 310	Gibraltar	-	1 080	600	386	512	732
7 219	Griechenland	-	1 235	600	4 547	-	837
4 918	Island	165	1 280	600	445	565	1 863
6 139	Israel	-	1 300	600	1 038	962	2 239
15 826	Italien	1 550	1 300	600	11 497	-	879
5 092	Kasachstan	-	1 320	600	391	1 191	1 590
5 017	Kosovo	1 200	1 225	600	434	805	753
3 840	Kroatien	-	1 300	600	559	-	1 381
5 417	Lettland	1 000	1 270	600	392	565	1 590
2 659	Liechtenstein	-	1 150	600	386	-	523
5 889	Litauen	200	1 300	600	399	962	2 428
6 346	Luxemburg	1 765	1 135	600	397	293	2 156
5 885	Malta	1 500	1 265	600	448	565	1 507
5 602	Moldawien	990	1 300	600	390	962	1 360
4 375	Montenegro	500	1 260	600	424	565	1 026
7 443	Niederlande	-	1 300	600	4 413	-	1 130
5 514	Nordirland	1 250	1 300	600	773	565	1 026
5 861	Nordmazedonien	1 000	1 275	600	455	1 464	1 067
6 486	Norwegen	400	1 300	600	985	690	2 511
6 164	Österreich	1 660	1 280	600	804	397	1 423
7 599	Polen	1 000	1 300	600	1 540	962	2 197
6 816	Portugal	-	1 275	600	4 376	-	565
4 470	Republik Irland	-	1 280	600	707	565	1 318
6 511	Rumänien	830	1 300	600	810	669	2 302
8 202	Russland	750	1 320	600	4 360	-	1 172
3 662	San Marino	-	1 180	600	386	512	984
6 775	Schottland	-	1 300	600	1 780	1 191	1 904
7 580	Schweden	750	1 300	600	2 421	1 191	1 318
9 450	Schweiz	1 500	1 300	600	4 481	397	1 172
8 641	Serbien	-	1 300	600	4 272	-	2 469
6 088	Slowakei	-	1 275	600	553	1 191	2 469
5 683	Slowenien	-	1 300	600	477	565	2 741
15 484	Spanien	310	1 170	600	12 839	-	565
6 990	Tschechische Republik	-	1 275	600	4 236	-	879
8 908	Türkei	1 900	1 150	600	4 400	-	858
7 210	Ukraine	-	1 250	600	4 188	-	1 172
4 612	Ungarn	650	1 300	600	765	-	1 297
4 825	Wales	-	1 300	600	1 083	565	1 277
5 338	Zypern	-	1 190	600	472	565	2 511
365 951	Total	28 004	69 740	33 000	128 690	26 975	79 542

BILANZ

Vorgezogene Auszahlungen an die Nationalverbände, HatTrick-Zahlungen und abgegrenzte Erträge, die bei der Umsatzlegung als Einnahmen aus den European Qualifiers und der UEFA Nations League sowie für die erste Saison des neuen Klubwettbewerbszyklus verbucht wurden, sind die wesentlichen Gründe, warum die Bilanzsumme mit EUR 2,52 Mrd. 15 % geringer war als im Vorjahr (30. Juni 2018: EUR 2,98 Mrd.).

Per 30. Juni 2019 beliefen sich die flüssigen Mittel sowie die übrigen finanziellen Vermögenswerte auf EUR 1,76 Mrd., was im Vergleich zu den EUR 2,15 Mrd. des letzten Jahres einen Rückgang bedeutet. Trotz Vorauszahlungen von Partnern, vor allem für die EURO 2020, ging diese Summe aufgrund der oben genannten Zahlungen um EUR 395,7 Mio. zurück. Insgesamt machen diese finanziellen Vermögenswerte 70 % der gesamten Vermögenswerte aus (72 % per 30. Juni 2018). 79 % der gesamten Vermögenswerte der UEFA werden kurzfristig angelegt, um allen Verpflichtungen im Zusammenhang mit den Ausschüttungen und HatTrick-Solidaritätszahlungen sowie den operativen Ausgaben der UEFA nachkommen zu können. Der Rest wird in langfristige, kapitalgeschützte Wertpapiere angelegt und in geringerem Ausmaß zur Bereitstellung von Darlehen verwendet.

Die Liquiditätsgrundlage der UEFA ist solide und ihre finanzielle Situation stabil, wobei die kurzfristigen Vermögenswerte gegenüber den kurzfristigen Verbindlichkeiten um EUR 225,1 Mio. überwiegen, was einem Prozentsatz von 112 % (135 % per 30. Juni 2018) entspricht.

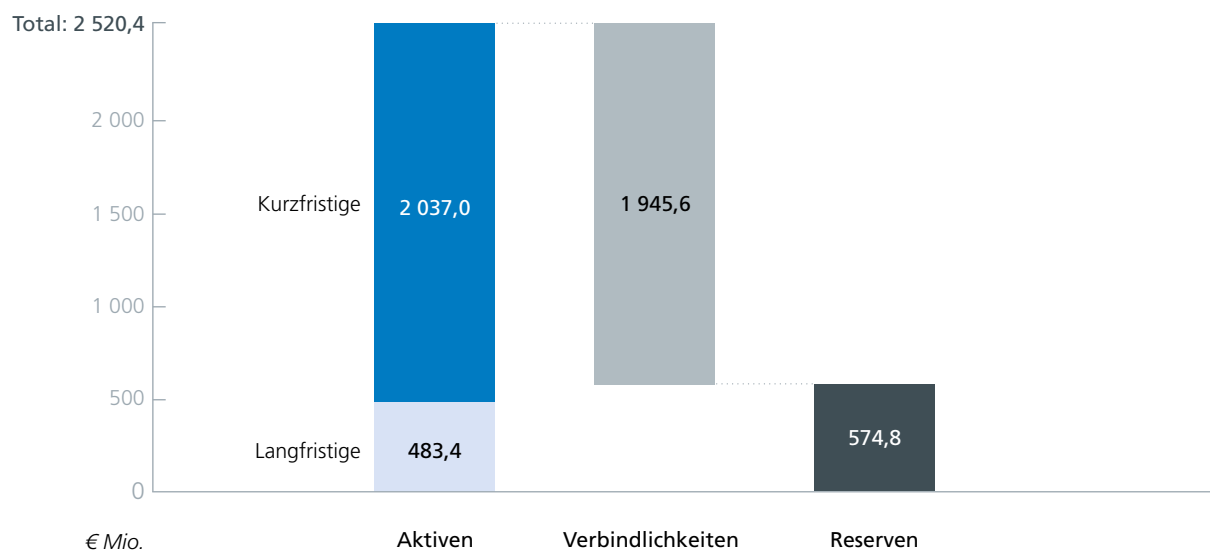
Die Investitionsausgaben erreichten 2018/19 ein Volumen von EUR 8,8 Mio. – 29 % weniger als im Vorjahr (2017/18:

EUR 12,4 Mio.). Während Investitionen in ICT, Büroeinrichtungen sowie Grundstücke und Gebäude (vor allem Renovierungsarbeiten und Investitionen im Hauptgebäude und im Stadion Colovray) sich auf ähnlichem Niveau befanden wie im Vorjahr, fielen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aufgrund der erheblichen Investitionen im Vorjahr in Branding und Aktualisierungen des Ticketingsystems für den neuen Klubwettbewerbszyklus geringer aus. Abschreibungen und Amortisationen sind für den Berichtszeitraum insbesondere aufgrund einer höheren Amortisation immaterieller Vermögenswerte wie dem Ticketingsystem gestiegen.

Die Verbindlichkeiten waren um EUR 411,5 Mio. geringer als im Vorjahr. Der Grund für diesen Rückgang sind vor allem die abgegrenzten Erträge für die neuen Klub- und Nationalmannschaftswettbewerbszyklen, die bei der Umsatzlegung als Einnahmen für dieses Jahr verbucht und teilweise durch zusätzliche abgegrenzte Erträge für die EURO 2020 ausgeglichen werden. Schließlich wurden EUR 97,7 Mio. als Solidaritätszahlungen verwendet.

Das negative Nettoergebnis im Berichtszeitraum in Höhe von EUR -46,4 Mio. wurde von den Gesamtreserven in Höhe von EUR 621,2 Mio. per 30. Juni 2018 abgezogen, sodass sich die Reserven jetzt auf EUR 574,8 Mio. belaufen. Aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme ist der Anteil der Reserven an der Bilanzsumme auf 23 % gestiegen (21 % per 30. Juni 2018). Weitere Einzelheiten zu den Reserven der UEFA sind im nachfolgenden Abschnitt unter „Eigenmittel“ zu finden.





Aufteilung | nach Rubrik

€ Mio.	30.06.2019	30.06.2018
Flüssige Mittel	409,0	577,6
Übrige finanzielle Vermögenswerte	979,7	1 208,5
Übrige Vermögenswerte	648,3	678,1
Kurzfristige Vermögenswerte	2 037,0	2 464,2
Übrige langfristige Vermögenswerte	0,5	32,7
Materielle Vermögenswerte	101,0	101,8
Immaterielle Vermögenswerte	14,6	14,0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	367,3	365,6
Langfristige Vermögenswerte	483,4	514,1
Total Aktiven	2 520,4	2 978,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 811,9	1 825,2
Langfristige Verbindlichkeiten	133,7	531,9
Verbindlichkeiten	1 945,6	2 357,1
Nicht zweckgebundene Reserven	500,0	500,0
Ergebnisvortrag	121,2	126,2
Nettoergebnis der Berichtsperiode	-46,4	-5,0
Reserven	574,8	621,2
Total Passiven	2 520,4	2 978,3

EIGENMITTEL

Die UEFA benötigt Mittel, um gegen Geschäftsrisiken und unvorhergesehene Ereignisse abgesichert zu sein. Die Tatsache, dass die UEFA sowohl aus Klub- als auch aus Nationalmannschaftswettbewerben finanziert wird, verringert das Risiko und gewährleistet eine doppelte Absicherung. Gleichzeitig ist aufgrund des kontinuierlichen Einnahmenanstiegs, zum Beispiel als Ergebnis der zentralen Vermarktung der European Qualifiers und der Schaffung der UEFA Nations League, eine starke finanzielle Grundlage erforderlich, um für die kommenden Jahre abgesichert zu sein.

Die Eigenmittel der UEFA setzen sich zusammen aus:

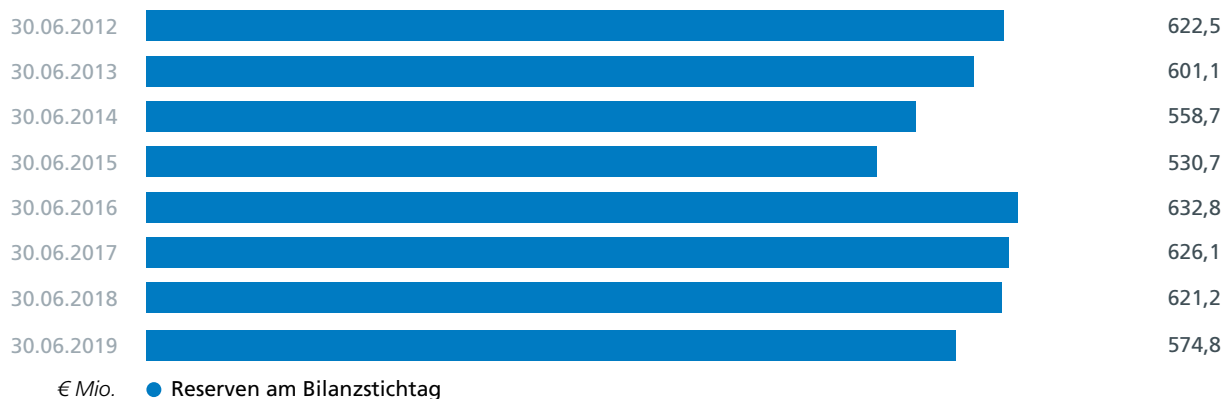
- nicht zweckgebundenen Reserven
- Ergebnisvortrag
- Nettoergebnis der Berichtsperiode

Beim UEFA-Kongress wurde eine Fixierung der nicht zweckgebundenen Reserven auf EUR 500 Mio. beschlossen. Diese Entscheidung beruht auf einer Risikobewertung und einer Kostenabwägung für den Fall, dass kein Umsatz

generiert wird. Die nicht zweckgebundenen Reserven der UEFA spiegeln deshalb am Ende dieses Berichtszeitraums ihre tatsächliche Risikoexposition wider. In Anbetracht der ständigen Veränderungen bei den Geschäftstätigkeiten der UEFA werden die Anforderungen jedoch laufend überprüft und sind möglicherweise zu gegebener Zeit anzupassen.

Der Ergebnisvortrag entspricht dem Betrag, den die UEFA für ihre laufenden Ausgaben in Jahren ohne EM-Endrunde benötigt. Er bewegt sich gegen Abschluss eines Vier-Jahres-Zyklus Richtung Null, was dem nicht gewinnorientierten Zweck der Organisation entspricht. Dank des besseren Ergebnisses im Vier-Jahres-Zyklus der EURO 2016 (2015/16-2018/19) konnte aber ein Saldo (einschließlich des Nettoergebnisses 2018/19) von EUR 74,8 Mio. erzielt werden. Mit diesem positiven Saldo wird sichergestellt, dass die finanzielle Stärke der Organisation gewahrt werden kann, während sie gleichzeitig ihre Versprechen einlösen und ihre Mission erfüllen kann, den Fußball in all seinen Formen auf und neben dem Spielfeld zu fördern.

Das Nettoergebnis der Berichtsperiode zeigt das Ergebnis für das entsprechende Finanzjahr.



Aufteilung | nach Rubrik

€ Mio.	30.06.2019	30.06.2018
Nicht zweckgebundene Reserven	500,0	500,0
Ergebnisvortrag	121,2	126,2
Nettoergebnis der Berichtsperiode	-46,4	-5,0
Total	574,8	621,2
Durchschnittseinnahmen über 4 Jahre	3 515,7	3 076,2
Nicht zweckgebundene Reserven in % der Durchschnittseinnahmen	14,2%	16,3%



UEFA EUROPA LEAGUE

UniCredit

UEFA EUROPA LEAGUE

EUROPA

ERGEBNIS NACH WETTBEWERB UND TÄTIGKEIT

Die Kostenrechnung der UEFA ist so aufgebaut, dass das Ergebnis auf verschiedenen Ebenen analysiert werden kann. Die Jahresabschlüsse sind nach Kostenart aufgegliedert und werden von unserer externen Revisionsstelle geprüft, wie dem Anhang dieses Finanzberichts sowie Seite 7 zu entnehmen ist.

Es ist allerdings auch nützlich, zusätzliche Angaben zur Herkunft und Verwendung der Mittel zu machen, d.h. wie die Mittel generiert und investiert werden. Deshalb gliedert die UEFA das Ergebnis parallel und als ergänzende Information nach Wettbewerb und Tätigkeit.

Die Netto-Mittelherkunft (Einnahmen minus Ausgaben) entspricht dem Nettoergebnis aus:

- **Hauptwettbewerbe:** Dies umfasst das Nettoergebnis aller Männer-Elite-Nationalmannschafts- und Klubwettbewerbe. Die Erträge aus einer EM-Endrunde werden in dem Jahr verbucht, in dem das Turnier stattfindet, d.h. 2019/20 für die UEFA EURO 2020.
- **Übrige Einnahmen und Vermögensverwaltung:** Übrige Einnahmen sind Einnahmen aus Geldstrafen, Beiträge von der FIFA und anderen nicht fußballbezogenen Angelegenheiten. Unter Vermögensverwaltung fallen die Einnahmen aus Finanzanlagen nach Abzug der Gebühren sowie Wechselkursdifferenzen.

Die Netto-Mittelverwendung ist in vier Bereiche unterteilt, mit weiteren Einzelheiten auf Seite 19 unter „Mittelverwendung“:

- **HatTrick-Programm und soziale Verantwortung:** Dabei handelt es sich um die Summe der Rückstellungen

für das HatTrick-Solidaritätsprogramm und administrative Kosten sowie um Aktivitäten im Bereich Fußball und soziale Verantwortung, darunter die UEFA-Stiftung für Kinder.

- **Übrige Wettbewerbe:** Dabei handelt es sich um Nettoinvestitionen in Frauen-, Junioren-, Amateurfußball- und Futsal-Wettbewerbe.
- **Übrige Fußballaktivitäten:** Dies bezieht sich auf Entwicklung, Ausbildung und Konferenzen und umfasst verschiedene Projekte der UEFA für die Weiterentwicklung des Fußballs in Bereichen wie Wissensaustausch zwischen Verbänden, andere Konföderationen, Schiedsrichterwesen, Trainerausbildung, Stadien und Sicherheit, Breitenfußball, Antidoping und Medizinisches. 2018/19 wurde eine neue Berichtszeile für Geschäftsentwicklung und Digitales hinzugefügt.
- **Verwaltungsausgaben:** Darunter fallen die Administrationskosten und die institutionellen Kosten wie auf Seite 20 erklärt.

„Nettofinanzierung aus Reserven“ entspricht in der Erfolgsrechnung und der Bilanz dem „Nettoergebnis für den Berichtszeitraum“ und zeigt, wie viel dem Ergebnisvortrag entnommen wurde (vgl. auch Seite 14).

Aufteilung | nach Wettbewerb und Tätigkeit

€ Mio.

	2018/19 Nettoergebnis	2017/18 Nettoergebnis
Nationalmannschaftswettbewerbe	-18,1	-13,7
Klubwettbewerbe	176,8	211,0
Übrige Einnahmen und Vermögensverwaltung	31,2	36,5
Netto-Mittelherkunft	189,9	233,7
HatTrick und soziale Verantwortung	-41,3	-61,6
Übrige Wettbewerbe	-59,6	-55,4
Übrige Fußballaktivitäten	-49,2	-45,7
Verwaltungsausgaben	-86,2	-76,0
Zwischentotal	-236,3	-238,7
Nettofinanzierung aus Reserven	46,4	5,0
Netto-Mittelverwendung	-189,9	-233,7

MITTELHERKUNFT

In diesem Abschnitt finden sich Informationen zur Mittelherkunft der UEFA. Die unten stehende Tabelle enthält die Einnahmen und Ausgaben für alle großen Männer-Elitewettbewerbe sowie übrige Einnahmen, inklusive Erträge aus der Vermögensverwaltung mit Vergleichszahlen für die Spalte Nettoergebnis.

Das Nettoergebnis der EURO 2016 wurde 2015/16 verbucht. Die Liquidierung der EURO 2016 SAS ist fast abgeschlossen, verursacht aber weiterhin einige Kosten. Die European Qualifiers, die UEFA Nations League und Freundschaftsländerspiele werden zusammengefasst, weil der Rechteverkauf bei den meisten Verträgen gebündelt ist und eine Aufteilung der Einnahmen und Kosten wie Ausschüttungen keinen Sinn machen würden.

In Jahren ohne EM-Endrunde sind die UEFA-Klubwettbewerbe die Haupteinnahmequelle mit Nettoeinnahmen in Höhe von EUR 176,8 Mio. in 2018/19 (2017/18: EUR 211 Mio.). Der Rückgang liegt an der neu vereinbarten Aufteilung der Nettoeinnahmen zwischen den Klubs und der UEFA. Die Bruttoeinnahmen überschritten die Marke von EUR 3,2 Mrd. und lagen rund EUR 700 Mio. höher als im vergangenen Zyklus. Weitere Erläuterungen sind in den Abschnitten zu den verschiedenen Wettbewerben ab Seite 24 enthalten.

Die „übrigen Einnahmen“ belaufen sich auf EUR 20,1 Mio., was einem Rückgang im Vergleich zum letzten Jahr entspricht (2017/18: 41,8 Mio.). 2017/18 wurden die FIFA-Zahlungen aus dem FIFA-Programm Forward für zwei Spielzeiten in einem Finanzjahr verbucht. Ein weiterer Grund für den Rückgang ist eine Verschiebung von gewissen „übrigen Einnahmen“ zu „Wettbewerbseinnahmen“. Dabei handelt es sich um eine rein technische Anpassung, die keinen unmittelbaren Einfluss auf das Nettoergebnis hat.

Während die Erträge aus der Vermögensverwaltung 2017/18 mit EUR -5,3 Mio. negativ waren, beliefen sie sich 2018/19 auf EUR 11,1 Mio. Diese Verbesserung ist auf einen höheren Zinsertrag aus langfristigen strukturierten Produkten und Investitionen in US-Dollar und Britische Pfund zurückzuführen, die deutlich bessere Zinserträge abwerfen als jene in Euro. Die realisierten Wechselkursauswirkungen waren über EUR 14 Mio. höher als 2017/18 und auch die nicht realisierten Wechselkursdifferenzen waren positiv, was zur Verbesserung des gesamten Vermögensverwaltungsergebnisses beigetragen hat.

Aufteilung | nach Wettbewerben und übrigen Erträgen

2018/19 Einnahmen	2018/19 Ausgaben	€ Mio.	2018/19 Nettoergebnis	2017/18 Nettoergebnis
0,1	-1,4	UEFA EURO	-1,3	0,0
604,5	-621,3	European Qualifiers, Nations League und Freundschaftsländerspiele	-16,8	-13,7
3 217,2	-3 040,4	Klubwettbewerbe	176,8	211,0
3 821,8	-3 663,1	Hauptwettbewerbe	158,7	197,3
19,8	0,3	Übrige Einnahmen	20,1	41,8
0,0	11,1	Vermögensverwaltung	11,1	-5,3
3 841,6	-3 651,7	Netto-Mittelherkunft	189,9	233,7



MITTELVERWENDUNG

In der Tabelle auf der nächsten Seite sind die einzelnen Investitionen im Rahmen des HatTrick-Programms, der sozialen Verantwortung, „übriger Wettbewerbe“ und „übriger Fußballaktivitäten“ aufgeführt.

Die Rückstellung für HatTrick IV wurde größtenteils im Finanzjahr der EURO 2016 (2015/16) abgegrenzt – die verbleibenden 15 % in den folgenden Finanzjahren (d.h. bis 2019/20). Die Gesamtinvestitionen waren 2018/19 geringer, aber das Ziel, der UEFA-Stiftung für Kinder mehr finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, ist in der Zeile „soziale Verantwortung“ ersichtlich.

Die UEFA investiert einen signifikanten Betrag in die Durchführung von Frauen-, Junioren- und Futsal-Wettbewerben sowie des Regionen-Pokals. Innerhalb von zwei Jahren sind die Investitionen um über 60 % auf mittlerweile EUR 60 Mio. gestiegen. Am meisten wurde 2018/19 in die Endrunde der U21-EM in Italien investiert; die Nettoinvestitionen betrugen fast EUR 10 Mio. Obwohl das Exekutivkomitee zahlreiche weitere Investitionen in den Frauenfußball genehmigt hat, fielen die Gesamtinvestitionen in die Frauenwettbewerbe 2018/19 geringer aus als 2017/18, als für die Women's EURO in den Niederlanden ein größerer Beitrag erforderlich war. Die Gesamtinvestitionen in übrige Wettbewerbe betrugen EUR 59,6 Mio. Die Erhöhung steht auch im Zusammenhang mit der Einführung neuer

Futsal-Wettbewerbe und einer entsprechenden ersten Nettoinvestition in Höhe von EUR 2,5 Mio.

Eine wichtige statutarische Aufgabe der UEFA besteht darin, die Entwicklung aller Formen des Fußballs in Europa zu fördern und zu überwachen. Die verschiedenen Aktivitäten unter „übrige Fußballaktivitäten“ werden im UEFA-Jahresbericht eingehender beschrieben. Die nebenstehende Tabelle zeigt alle Einzelheiten mit einer neuen Berichtszeile für Geschäftsentwicklung und Digitales. Darin konsolidiert die UEFA Investitionen in ihre Streaming-Plattform (OTT) sowie in Instrumente zum Kundenbeziehungsmanagement (CRM). Sobald diese Plattformen auch Dienstleistungen für die Hauptwettbewerbe der UEFA bereitstellen, werden die Kosten in den jeweiligen Wettbewerben ausgewiesen. Dies erklärt zusammen mit der Einführung der UEFA Academy die Erhöhung der Investitionen um EUR 3,5 Mio. unter „übrige Fußballaktivitäten“.

Die Verwaltungsausgaben der UEFA beliefen sich auf EUR 86,1 Mio. (2017/18: EUR 76 Mio.). Darunter fallen alle Administrationskosten und Institutionelles. Weitere Einzelheiten sind auf Seite 21 unter „Verwaltungsausgaben“ ausgewiesen.

Das Nettoergebnis für den Berichtszeitraum schließlich beläuft sich auf EUR -46,4 Mio. (2017/18: EUR -5,0 Mio.).



Aufteilung | nach Wettbewerb und Tätigkeit

2018/19 Einnahmen	2018/19 Ausgaben	€ 000	2018/19 Nettoergebnis	2017/18 Nettoergebnis
-	-31 329	HatTrick-Programm	-31 329	-53 994
-	-583	HatTrick-Verwaltungskosten	-583	-691
4	-9 378	Soziale Verantwortung	-9 374	-6 881
4	-41 290	HatTrick und soziale Verantwortung	-41 286	-61 566
-	-845	UEFA-Frauen-Europameisterschaft	-845	-8 507
33	-5 886	UEFA-U19-Frauen-Europameisterschaft	-5 853	-5 586
122	-5 730	UEFA-U17-Frauen-Europameisterschaft	-5 608	-5 203
1 123	-10 015	UEFA Women's Champions League	-8 892	-5 764
1 278	-22 476	Frauenwettbewerbe	-21 198	-25 060
11 010	-20 923	UEFA-U21-Europameisterschaft	-9 913	-7 550
465	-6 532	UEFA-U19-Europameisterschaft	-6 067	-5 679
324	-8 279	UEFA-U17-Europameisterschaft	-7 955	-7 322
1 620	-5 845	UEFA Youth League	-4 225	-2 587
-	-3 756	UEFA-Regionen-Pokal	-3 756	-1 362
13 419	-45 335	Junioren- und Amateurwettbewerbe	-31 916	-24 500
4	-906	UEFA-Futsal-Europameisterschaft	-902	-2 834
263	-3 375	UEFA-Futsal-Pokal	-3 112	-3 044
66	-1 527	UEFA-Frauen-Futsal-Europameisterschaft	-1 461	-
-	-1 050	UEFA-U19-Futsal-Europameisterschaft	-1 050	-
333	-6 858	Futsal-Wettbewerbe	-6 525	-5 878
15 030	-74 669	Übrige Wettbewerbe	-59 639	-55 438
-	-1 083	Studiengruppenprogramm	-1 083	-1 251
85	-8 135	Entwicklung der Nationalverbände	-8 050	-10 159
114	-3 455	Entwicklung der Wettbewerbe	-3 341	-4 816
-	-3 675	Entwicklung des Frauenfußballs	-3 675	-3 683
-	-5 374	Geschäftsentwicklung und Digitales	-5 374	-
-	-4 838	Schiedsrichterausbildung	-4 838	-4 345
-	-654	Spielbeauftragtenausbildung	-654	-1 164
-	-3 332	Trainerausbildung	-3 332	-3 502
-	-1 623	Antidoping und Medizinisches	-1 623	-1 913
23	-1 934	Technische Konferenzen	-1 911	-2 053
-	-3 658	Stadien und Sicherheit	-3 658	-3 420
-	-1 714	Fußballeinrichtungen	-1 714	-1 701
-	-1 120	Breitenfußballentwicklung	-1 120	-719
-	-6 650	Unterstützung anderer Konföderationen	-6 650	-5 498
-	-930	Fanbewegungen	-930	-1 012
-	-1 230	UEFA Academy und Stipendien	-1 230	-464
222	-49 405	Übrige Fußballaktivitäten	-49 183	-45 700
249	-86 384	Verwaltungsausgaben	-86 135	-76 017
15 505	-251 748	Zwischentotal	-236 243	-238 721
		Nettofinanzierung aus Ergebnisvortrag	46 388	5 001
		Netto-Mittelverwendung	-189 855	-233 720

VERWALTUNGS-AUSGABEN

Die Ausgaben im Zusammenhang mit der Tätigkeit der UEFA als Dachorganisation sind in zwei Positionen aufgegliedert:

- **Institutionelles:** Dazu gehören die Betriebskosten der UEFA als politische und leitende Institution, worunter auch der UEFA-Kongress, die Kommissionen und das Disziplinarwesen fallen.

Die Kosten für Institutionelles sind EUR 4,4 Mio. höher als 2017/18. Dies lässt sich unter anderem durch eine Erhöhung der Anzahl Mitarbeitende in den Abteilungen Disziplinarwesen, Klublizenzierung und finanzielles Fairplay, den gestiegenen Euro-Wechselkurs für die in Schweizer Franken ausgezahlten Gehälter und die neuen UEFA-Uniformen erklären. Der Rückgang bei den Kosten für die Aufdeckung betrügerischer Wetten bedeutet nicht, dass die Bekämpfung von betrügerischen Wetten vernachlässigt wird, ganz im Gegenteil, nur die Kosten wurden durch einen gemeinsamen Ansatz mit der FIFA geteilt. Governance und Compliance sind bei der UEFA nicht neu, aber die entsprechenden Kosten wurden bisher in den Administrationskosten ausgewiesen. Da jedoch in diesem Bereich mehr investiert werden soll und um Transparenz zu gewährleisten, wurde eine getrennte Zeile hinzugefügt.

- **Administrationskosten:** Diese enthalten den Personalaufwand sowie andere allgemeine administrative Kosten wie Reisen und Bürobetrieb, die nicht einem spezifischen Wettbewerb oder einer Aktivität zugewiesen werden. Im Wesentlichen umfassen sie das Management der Divisionen sowie Abteilungskosten für den Rechtsdienst, die Sprachdienste, die Finanz- und die Personalabteilung.

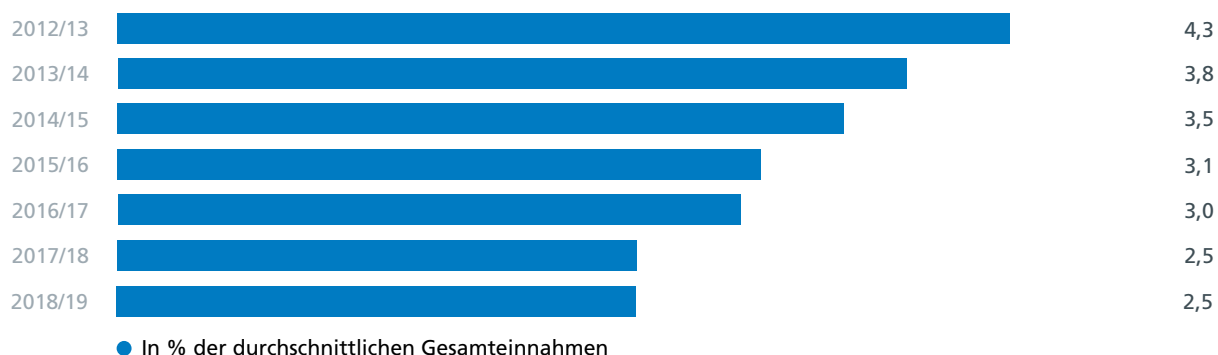
Die gesamten Administrationskosten stiegen 2018/19 um EUR 5,7 Mio. und damit um denselben prozentualen Anteil wie die institutionellen Kosten (13 %). Der starke Schweizer Franken hatte natürlich einen noch höheren Einfluss auf die Administrationskosten, da über 90 % der Kosten in dieser Währung anfallen. Die Anzahl der Angestellten mit unbefristeten Verträgen blieb unverändert, während die Anzahl befristeter Verträge aufgrund der EURO 2020 insbesondere in den Bereichen Finanzen und Personalwesen gestiegen ist.

Die UEFA ist bestrebt, die Verwaltungskosten so niedrig wie möglich zu halten, damit möglichst hohe Summen für Solidaritätszahlungen und die Fußballentwicklung sowie die an ihren Wettbewerben teilnehmenden Teams zur Verfügung stehen.

Um dies zu messen, werden die Verwaltungsausgaben den durchschnittlichen Gesamteinnahmen über vier Jahre gegenübergestellt. Dieser Prozentsatz bietet eine gute Vergleichsgrundlage, da diese Berechnung sonst von der alle vier Jahre stattfindenden EM-Endrunde verzerrt würde. Dieser Prozentsatz blieb 2018/19 unverändert bei 2,5 %, wobei der deutliche Anstieg der Einnahmen die Auswirkungen der höheren Verwaltungsausgaben ausgleichen konnte.

Die nebenstehende Tabelle zeigt die Verwaltungsausgaben und eine Aufgliederung nach Kategorie der institutionellen Ausgaben und der gesamten Administrationskosten.





Aufteilung | nach Rubrik

€ 000	2018/19	2017/18
Exekutivkomitee und Präsidium	-7 854	-7 301
Kommissionen und Expertengremien	-4 380	-3 049
Kongress	-1 392	-1 597
Disziplinarverfahren	-4 504	-2 799
Klublizenzierung und finanzielles Fairplay	-6 402	-5 924
Programm für Verbandsspitzen	-641	-183
Aufdeckung betrügerischer Wetten	-389	-1 009
Publikationen und Medien	-7 670	-7 489
Governance und Compliance	-413	-
Übrige institutionelle Angelegenheiten	-3 735	-3 606
Institutionelles	-37 380	-32 957
Administrationskosten	-48 755	-43 060
Verwaltungsausgaben	-86 135	-76 017
Durchschnittliche Gesamteinnahmen über vier Jahre	3 515 679	3 076 235
In % der durchschnittlichen Gesamteinnahmen	2,5%	2,5%



VERGÜTUNGEN

Im Folgenden werden Informationen zur Governance im Bereich Vergütung sowie zu den Vergütungen für den UEFA-Präsidenten, den UEFA-Generalsekretär und die Mitglieder des UEFA-Exekutivkomitees im Geschäftsjahr 2018/19 gegeben.

Auf Beschluss des Exekutivkomitees wurde im September 2016 die Vergütungskommission geschaffen. Diese ist vom Exekutivkomitee und dem Kongress unabhängig und gewährleistet ein Vergütungssystem, das in Einklang mit einem klaren Leistungsmanagement und Corporate-Governance- und Compliance-Prinzipien steht.

Rechte und Pflichten

Die Vergütungskommission überwacht alle Aspekte der Vergütung für den UEFA-Präsidenten, den UEFA-Generalsekretär und die Mitglieder des Exekutivkomitees, der Direktoren der UEFA und der UEFA Events SA sowie jeder anderen Person, die nach Ermessen der Kommission und gemäß ihrer Geschäftsordnung in den Zuständigkeitsbereich der Kommission fällt.

Zusammensetzung und Organisation

Den Vorsitz der Vergütungskommission hat David Gill, UEFA-Schatzmeister und Vorsitzender der Finanzkommission. Die weiteren Mitglieder der Kommission während des Berichtszeitraums waren Herbert Hübel und José Juan Pintó Sala (unabhängig), beide Mitglieder der Kommission für Governance und Compliance, sowie Stephan Hostettler als weiteres unabhängiges Mitglied, aber ohne Stimmrecht. Er ist Managing Partner bei HCM International Ltd, einer führenden internationalen Beratungsgesellschaft, und Experte in den Bereichen Entschädigungen, Governance und Compliance.

Die Vergütungskommission ist während des Finanzjahres 2018/19 viermal zusammengekommen. Zu den Hauptzielen gehörte die Überarbeitung der Vergütungsstrategie der UEFA unter Berücksichtigung der organisatorischen Veränderungen der UEFA, des Bedarfs an aktuellen und künftigen Talenten sowie der steigenden Anforderungen im

Rahmen ihrer Geschäftsstrategie. Die UEFA will eine führende Sportorganisation bleiben und ihre globale Reichweite weiter erhöhen. Vor diesem Hintergrund hat die Kommission basierend auf einer unabhängigen Vergütungsanalyse in verschiedenen Märkten eine Vergütungsstrategie erstellt, mit der die UEFA für internationale Top-Führungskräfte und Talente in hoch qualifizierten Bereichen wettbewerbsfähig bleiben soll. Die Analyseergebnisse wurden zudem genutzt, um die entsprechenden und notwendigen Vergütungsanpassungen vorzunehmen.

Präsident

Aleksander Čeferin wurde beim Ordentlichen UEFA-Kongress am 7. Februar 2019 in Rom für eine vierjährige Amtszeit als UEFA-Präsident wiedergewählt. Für 2018/19 hat der UEFA-Präsident eine fixe Vergütung in Höhe von CHF 1 921 667 brutto erhalten. Der UEFA-Präsident hat keinen Anspruch auf eine Bonuszahlung. Die UEFA leistet einen Beitrag an seine Sozialabgaben, seine Pensionskassenbeiträge und seine Unfallversicherung.

Generalsekretär

Theodore Theodoridis wurde am 15. September 2016 vom Exekutivkomitee zum UEFA-Generalsekretär ernannt. Für 2018/19 hat er eine fixe Vergütung in Höhe von CHF 1 175 000 brutto erhalten. Er hat zudem eine Bonuszahlung in Höhe von CHF 355 000 erhalten. Die UEFA leistet einen Beitrag an seine Sozialabgaben, seine Pensionskassenbeiträge und seine Unfallversicherung, zahlt ihm eine Aufwandsentschädigung sowie das Schulgeld für seine Kinder.

Exekutivkomitee

Die Exekutivkomiteemitglieder erhalten einen fixen Vergütungsbetrag. Sie haben keinen Anspruch auf eine Bonuszahlung. Die Vizepräsidenten erhalten jährlich EUR 250 000 brutto und die übrigen Mitglieder EUR 160 000 brutto.



VIERJAHRESZYKLUS

Die Analyse der Finanzzahlen der UEFA gesondert über ein Jahr macht wenig Sinn, da die Tatsache, dass die UEFA als nicht gewinnorientierte Organisation operiert, nur dann ersichtlich wird, wenn die Ergebnisse über vier Jahre kumuliert werden. Ein Vierjahreszyklus beginnt jeweils im Jahr mit einer EM-Endrunde, in dem ein positives Ergebnis erzielt wird, während Jahre ohne EM-Endrunde im Allgemeinen negativ ausfallen. Das positive Ergebnis, das in einem Finanzjahr mit einer EM-Endrunde generiert wird, wird aufgewendet, um die folgenden drei Jahre mitzufinanzieren. Folglich müssen die gesamten Einnahmen- und Ausgabenströme über den gesamten finanziellen Vierjahreszyklus betrachtet werden, um ein genaues Bild zu erhalten.

2015/16 war das erste Jahr des EURO-2016-Zyklus, der 2018/19 endete. Der Status der UEFA als nicht gewinnorientierte Organisation bringt mit sich, dass der Saldo am Ende eines Vierjahreszyklus ca. bei Null liegt und das Nettoergebnis in den Fußball zurückfließen sollte, während gleichzeitig sicherzustellen ist, dass die Reserven der UEFA von EUR 500 Mio. unangetastet bleiben.

Der Ergebnisvortrag von Anfang 2015/16 und der Überschuss in Höhe von EUR 102,1 Mio. aus jenem Jahr wurden zur Mitfinanzierung der drei Jahre bis Ende 2018/19 verwendet.

Die unten stehende Tabelle zeigt die effektiven Zahlen von 2015/16 bis 2018/19 sowie das kumulierte Total für die Zyklen der EURO 2012 und der EURO 2016. Für einen vollständigen Überblick zeigen wir den Ergebnisvortrag mit einem höher als erwarteten Schlusssaldo von EUR 74,8 Mio.

Die Tabelle zeigt auch die kumulierten Zahlen in Prozenten, wobei auf der einen Seite ausgewiesen wird, woher die Einnahmen stammen und auf der anderen Seite, wie sie investiert wurden. Zusammengefasst wurden sowohl für den Zyklus der EURO 2012 als auch für jenen der EURO 2016 rund 47 % aus den Nationalmannschaftswettbewerben finanziert, während die Klubwettbewerbe 36 % bzw. 47 % beitrugen. Die Vermögensverwaltung (einschließlich Wechselkurseffekte) im Zyklus 2012 trug über EUR 100 Mio. zum Total der Netto-Mittelherkunft bei, während für den Zyklus 2016 ein negativer Beitrag von EUR -12 Mio. zu verbuchen war.

Die Einzelheiten zur Mittelverwendung zeigen einen deutlichen Anstieg von 49 % auf 57 % bei der Position „HatTrick und soziale Verantwortung“, was den dank dem Erfolg der EURO 2016 höheren Betrag für Solidaritätszahlungen widerspiegelt.

Aufteilung | über zwei Zyklen

€ Mio.	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	EURO 2016	in %	EURO 2012	in %
Nationalmannschaftswettbewerbe	828,9	-13,5	-13,7	-18,1	783,6	47%	570,4	47%
Klubwettbewerbe	198,7	213,5	211,0	176,8	800,0	47%	433,0	36%
Übrige Einnahmen	33,5	24,0	41,8	20,1	119,4	7%	100,7	8%
Vermögensverwaltung	-2,8	-15,0	-5,3	11,1	-12,0	-1%	103,5	9%
Netto-Mittelherkunft	1 058,3	209,0	233,7	189,9	1 690,9	100%	1 207,6	100%
HatTrick und soziale Verantwortung	-806,9	-57,2	-61,6	-41,3	-967,0	57%	-586,3	49%
Übrige Wettbewerbe	-37,8	-36,7	-55,4	-59,6	-189,6	11%	-149,1	12%
Übrige Fußballaktivitäten	-33,4	-36,8	-45,7	-49,2	-165,1	10%	-131,4	11%
Verwaltungsausgaben	-78,1	-85,0	-76,0	-86,2	-325,4	19%	-303,7	25%
Zwischentotal	-956,2	-215,7	-238,7	-236,3	-1 647,0	97%	-1 170,5	97%
Nettozuweisung an (-) / Nettofinanzierung aus Ergebnisvortrag (+)	-102,1	6,7	5,0	46,4	-44,0	3%	-37,1	3%
Netto-Mittelverwendung	-1 058,3	-209,0	-233,7	-189,9	-1 691,0	100%	-1 207,6	100%
Ergebnisvortrag - Anfangsbestand					30,8		-6,3	
Ergebnisvortrag - Schlussbestand					74,8		30,8	

UEFA NATIONS LEAGUE UND EUROPEAN QUALIFIERS

Die Entscheidung, einen weiteren Nationalmannschaftswettbewerb einzuführen, wurde getroffen, weil die UEFA und ihre 55 Mitgliedsverbände die Qualität und das Ansehen des Nationalmannschaftsfußballs verbessern wollten. Die UEFA und ihre Verbände hatten den Wunsch nach mehr bedeutungsvollen Spielen. Die Nationaltrainer und -spieler unterstützten dieses Ansinnen, da auch sie zunehmend der Ansicht waren, dass Freundschaftsspiele nicht mehr den nötigen kompetitiven Anreiz böten. Mit der neuen UEFA Nations League sollte diesem Wunsch mit einem eigenen Spielkalender und einem Format mit Auf- und Abstieg Rechnung getragen werden. Schlechter platzierte Mannschaften, die Mühe hatten, gegen besser klassierte Teams zu bestehen, würden nun die Gelegenheit erhalten, sportlich ausgeglichene Partien zu bestreiten.

Für die erste Ausgabe wurden die 55 Nationalverbände gemäß der UEFA-Koeffizientenrangliste für Nationalmannschaften in vier Ligen eingeteilt. Die Ligen A und B bestanden aus je zwölf Mannschaften, während die C-Liga aus 15 Teams bestand und die D-Liga sich aus 16 Teams zusammensetzte. In jeder Liga wurden anschließend vier Dreier- oder Vierergruppen gebildet und die Partien wurden in Hin- und Rückspiel ausgetragen. Die vier Gruppensieger der A-Liga waren für die Endphase der UEFA Nations League in Portugal Anfang Juni 2019 qualifiziert, in deren Rahmen der Gastgeber als erster Nations-League-Sieger gekrönt wurde.

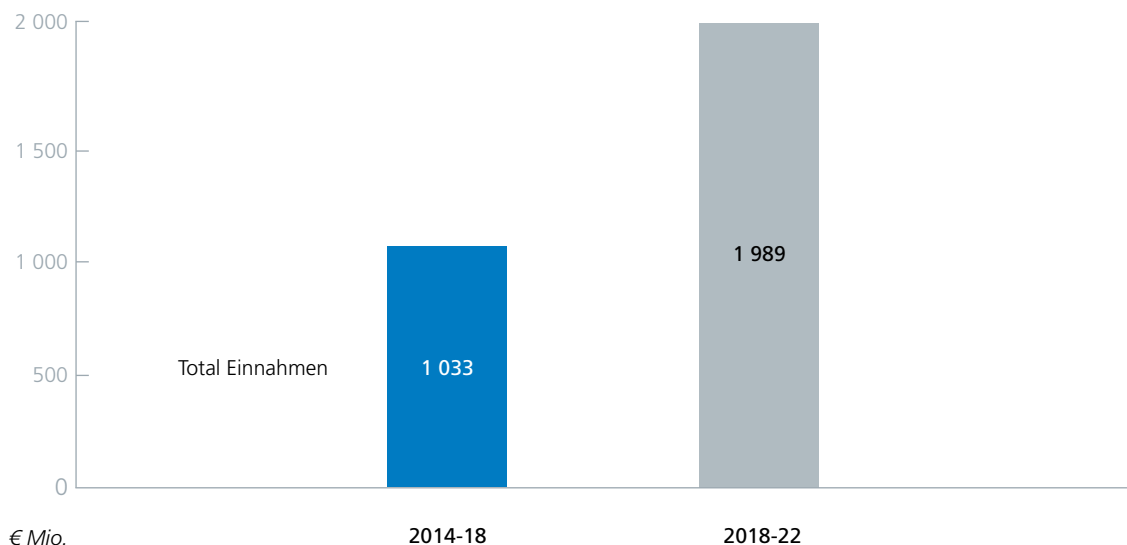
Parallel dazu begann der europäische Qualifikationswettbewerb für die UEFA EURO 2020. Die Spiele dieser EM-Endrunde werden in zwölf Städten ausgetragen, sodass kein Gastgeber automatisch qualifiziert ist. Deshalb mussten alle 55 Länder um einen der 24 Startplätze kämpfen: 20 würden im Rahmen der Gruppenphase des Qualifikationswettbewerbs vergeben, in der sich jeweils die Sieger und Zweitplatzierten jeder Gruppe

qualifizieren. Die verbleibenden vier Plätze würden in einem neuen Playoff-System in Verbindung mit der UEFA Nations League vergeben.

Betreffend die finanziellen Belange dieser Wettbewerbe wurden die Medienrechte- und Sponsoringverkäufe für die UEFA Nations League 2018/19 und 2020/21, die European Qualifiers für die EURO 2020 und für die FIFA-WM 2022 sowie einige Freundschaftsländerspiele zentralisiert und in unterschiedlichen Paketen gebündelt. Die jeweiligen Ausrichterverbände behalten die Einnahmen aus dem Eintrittskarten- und Hospitality-Verkauf für sich.

Die Gesamteinnahmen aus dem zweiten Zyklus (2018-22) werden auf EUR 1,99 Mrd. geschätzt und werden fast doppelt so hoch sein wie im ersten Zyklus (2014-18: EUR 1,03 Mrd.). Mehr Spiele und ein verbessertes Wettbewerbsformat haben einen eindeutig positiven Einfluss auf die Einnahmen.

2018/19 wurden auf der Grundlage der individuellen von den entsprechenden Mitgliedsverbänden und der UEFA unterzeichneten Vereinbarungen EUR 551,6 Mio. an die teilnehmenden Verbände ausgeschüttet. Diese Beträge sind fix und es werden keine Leistungsprämien für einen Sieg oder ein Unentschieden in den European Qualifiers ausgezahlt. Ferner wurden an alle an der UEFA Nations League teilnehmenden Verbände fixe Beträge ausgezahlt. Die Tabelle auf der folgenden Seite zeigt die Beträge pro Liga und die zusätzlichen Beträge für die Gewinner jeder Liga. Die vier Gewinner der A-Liga, die an der Endphase im Juni 2019 in Portugal teilnahmen, erhielten leistungsabhängige Zahlungen; zudem wurden 60 % der Ticketeinnahmen zu gleichen Teilen unter den vier Verbänden aufgeteilt.



UEFA Nations League | Ausschüttung pro Liga

€ 000			UEFA Nations League		Endphase				Total	
Gruppe Verband			Startprämie	Sieger	Anteil am Kartenverkauf	Halbfinale	Spiel um den dritten Platz	Endspiel		
A	1	Niederlande	2 250	2 250	918	2 500	-	2 000	9 918	
		Frankreich	2 250	-	-	-	-	-	2 250	
		Deutschland	2 250	-	-	-	-	-	2 250	
	2	Schweiz	2 250	2 250	918	2 500	0	-	7 918	
		Belgien	2 250	-	-	-	-	-	2 250	
		Island	2 250	-	-	-	-	-	2 250	
	3	Portugal	2 250	2 250	918	2 500	-	3 500	11 418	
		Italien	2 250	-	-	-	-	-	2 250	
		Polen	2 250	-	-	-	-	-	2 250	
4	England	2 250	2 250	918	2 500	1 000	-	8 918		
	Spanien	2 250	-	-	-	-	-	2 250		
	Kroatien	2 250	-	-	-	-	-	2 250		
B	1	Ukraine	1 500	1 500	-	-	-	-	3 000	
		Tschechische Republik	1 500	-	-	-	-	-	1 500	
		Slowakei	1 500	-	-	-	-	-	1 500	
	2	Schweden	1 500	1 500	-	-	-	-	3 000	
		Russland	1 500	-	-	-	-	-	1 500	
		Türkei	1 500	-	-	-	-	-	1 500	
	3	Bosnien-Herzegowina	1 500	1 500	-	-	-	-	3 000	
		Nordirland	1 500	-	-	-	-	-	1 500	
		Österreich	1 500	-	-	-	-	-	1 500	
	4	Dänemark	1 500	1 500	-	-	-	-	3 000	
		Wales	1 500	-	-	-	-	-	1 500	
		Irland	1 500	-	-	-	-	-	1 500	
C	1	Schottland	1 125	1 125	-	-	-	-	2 250	
		Israel	1 125	-	-	-	-	-	1 125	
		Albanien	1 125	-	-	-	-	-	1 125	
	2	Finnland	1 125	1 125	-	-	-	-	2 250	
		Ungarn	1 125	-	-	-	-	-	1 125	
		Griechenland	1 125	-	-	-	-	-	1 125	
	3	Estland	1 125	-	-	-	-	-	1 125	
		Norwegen	1 125	1 125	-	-	-	-	2 250	
		Bulgarien	1 125	-	-	-	-	-	1 125	
	4	Zypern	1 125	-	-	-	-	-	1 125	
		Slowenien	1 125	-	-	-	-	-	1 125	
		Serbien	1 125	1 125	-	-	-	-	2 250	
	D	1	Rumänien	1 125	-	-	-	-	-	1 125
			Montenegro	1 125	-	-	-	-	-	1 125
			Litauen	1 125	-	-	-	-	-	1 125
		2	Georgia	750	750	-	-	-	-	1 500
			Kasachstan	750	-	-	-	-	-	750
			Lettland	750	-	-	-	-	-	750
3		Andorra	750	-	-	-	-	-	750	
		Belarus	750	750	-	-	-	-	1 500	
		Luxemburg	750	-	-	-	-	-	750	
4		Moldawien	750	-	-	-	-	-	750	
		San Marino	750	-	-	-	-	-	750	
		Kosovo	750	750	-	-	-	-	1 500	
4		Aserbaidshan	750	-	-	-	-	-	750	
		Färöer-Inseln	750	-	-	-	-	-	750	
		Malta	750	-	-	-	-	-	750	
		Nordmazedonien	750	750	-	-	-	-	1 500	
		Armenien	750	-	-	-	-	-	750	
		Gibraltar	750	-	-	-	-	-	750	
	Liechtenstein	750	-	-	-	-	-	750		
Total			73 875	22 500	3 672	10 000	1 000	5 500	116 547	

KLUBWETTBEWERBE

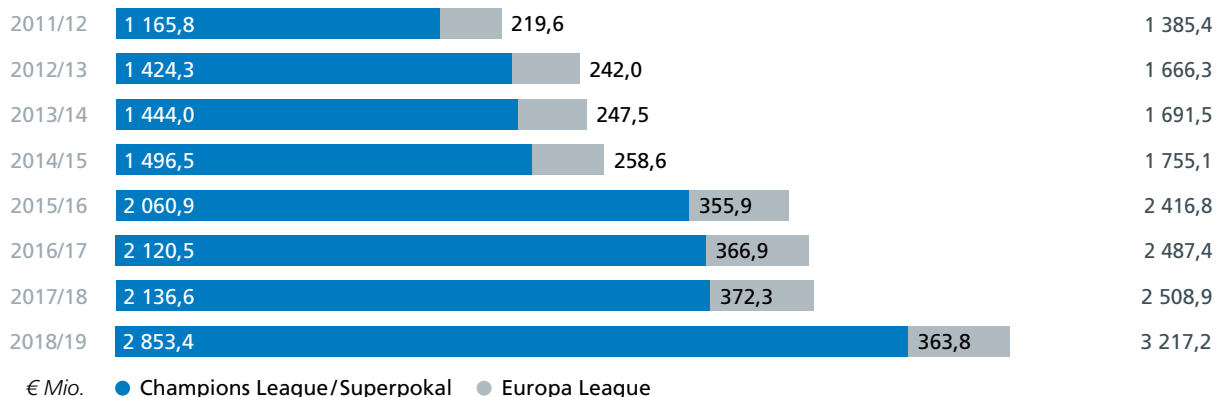
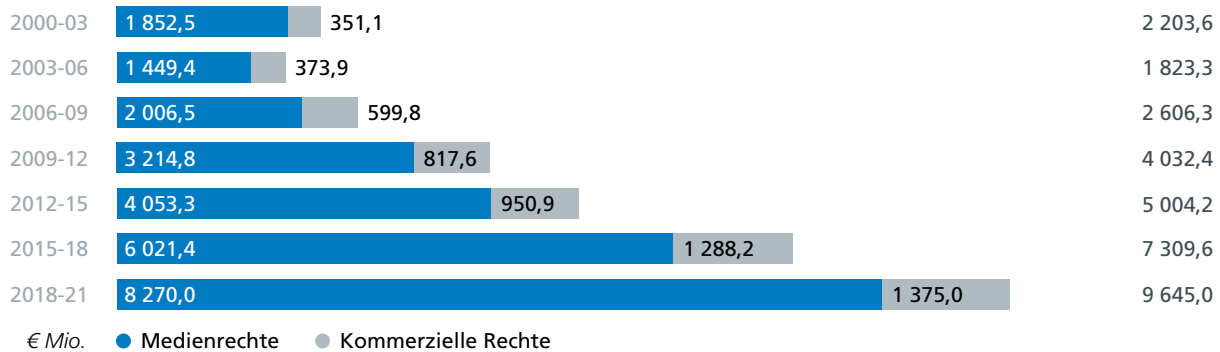
Bruttoeinnahmen

2018/19 war die erste Saison des neuen dreijährigen Klubwettbewerbszyklus (2018-21). Die zentrale Vermarktung der Medien- und kommerziellen Rechte betrifft die wichtigsten Klubwettbewerbe, d.h. die UEFA Champions League (einschließlich des UEFA-Superpokals) und die UEFA Europa League, für die ein separater Verkaufsprozess gilt.

In der ersten Grafik unten sind die Zahlen pro Zyklus und ausschließlich für die Einnahmen aus dem Rechteverkauf (d.h. Medienrechte und kommerzielle Rechte) aufgeführt. Die voraussichtlichen Gesamteinnahmen aus dem Rechteverkauf für den Zyklus 2018-21 wachsen um 32 % auf EUR 9,65 Mrd. (2015-18: EUR 7,31 Mrd.). Die Einnahmen aus Medienrechten steigen dank der allgemeinen Erhöhungen in den meisten Märkten um 37 %, vor allem in den wichtigen mit nur einer Pay-TV-Abdeckung. Die Einnahmen aus dem Verkauf der kommerziellen Rechte steigen nur um 7 %; dies ist vermutlich eine Folge des erfolgreichen Verkaufs der Medienrechte an Pay-TV-Sender.

In der zweiten Grafik sind die Gesamteinnahmen pro Saison und Wettbewerb dargestellt. Neben den Einnahmen aus dem Rechteverkauf umfassen die Gesamteinnahmen auch Eintrittskarten- und Hospitality-Verkäufe für die Endspiele beider Klubwettbewerbe sowie für den Superpokal. Dies bedeutet, dass die Heimvereine die Ticketeinnahmen aller anderen Spiele behalten. Die Endspiele 2019 fanden in Madrid (Champions League), Baku (Europa League) und Tallinn (Superpokal 2018) statt. Das Total der Eintrittskarten- und Hospitality-Einnahmen aus allen drei Spielen belief sich auf EUR 42,8 Mio., rund EUR 8 Mio. mehr als 2017/18.

Der enorme Erfolg dieser UEFA-Wettbewerbe ist beeindruckend. Die Einnahmen stiegen 2018/19 auf über EUR 3,2 Mrd., was einen Anstieg von über EUR 700 Mio. im Vergleich zur letzten Saison bedeutet.



Wettbewerbskosten

Die Kosten für die Durchführung dieser Klubwettbewerbe (Playoffs bis Finale) und des Superpokals sowie die Kosten für Schiedsrichter und Spieldelegierte für alle Spiele stiegen um 10 % auf EUR 269 Mio. (2017/18: EUR 243,8 Mio.). Das erste Jahr eines neuen Zyklus beinhaltet normalerweise Kosten für Branding

und Beschilderung, die in den darauffolgenden Spielzeiten tiefer anfallen. Weitere Gründe für den Anstieg sind eine größere Anzahl Spiele mit Video-Schiedsrichterassistenten, zusätzliche Dienstleistungen für Broadcaster und die Vermarktung sowie LED-Banden in mehr Europa-League-Spielen.

Solidarität

Mit der zentralisierten Vermarktung wird ebenfalls sichergestellt, dass Klubs, die nicht an der Champions League oder der Europa League teilnehmen bzw. sich nicht für diese Wettbewerbe qualifizieren, dennoch im Rahmen der Solidaritätszahlungen profitieren. Der Gesamtbetrag von EUR 235,2 Mio. 2018/19 ist trotz eines geringeren festen Prozentsatzes von 7 % anstatt 8,5 % um EUR 22 Mio. höher als in der letzten Saison (2017/18: EUR 213,3 Mio.), da dieser geringere Prozentsatz durch eine Quersubvention von EUR 10 Mio. aus dem Klubanteil der Champions League ausgeglichen wurde.

Von den 7 % der Bruttoeinnahmen werden 4 % als Solidaritätszahlungen an nicht teilnehmende Klubs zur Nachwuchsförderung ausgeschüttet. 2018/19 standen EUR 128,7 Mio. (2017/18: EUR 125,5 Mio.) zur Verfügung; 80 % werden an Nationalverbände mit mindestens einem Klub in der Gruppenphase der Champions League ausgeschüttet, während 20 % an Verbände ohne Vertreter in der Gruppenphase gehen. Dieser Betrag wird auf der Basis der tatsächlichen Einnahmen zurückgestellt und in der folgenden Saison (2019/20) ausgezahlt.

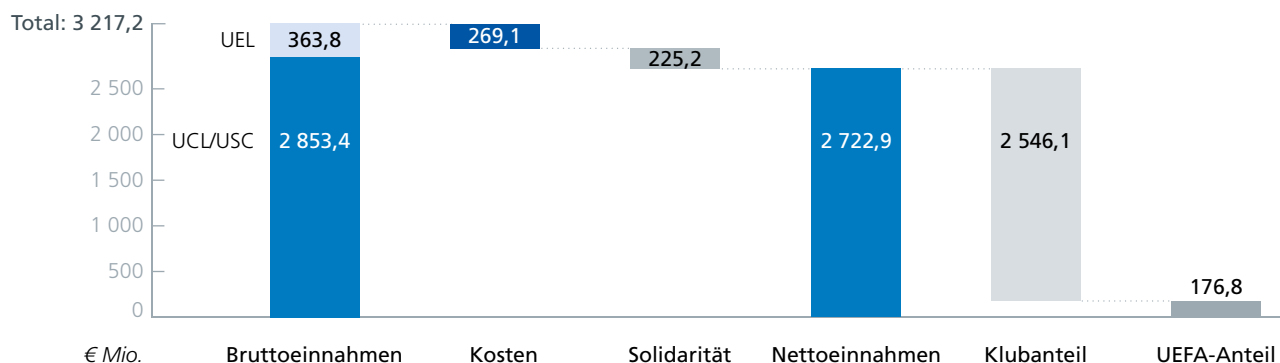
3 % (EUR 106,5 Mio.) stehen für Klubs, die an den Qualifikationsrunden der Champions League und der Europa League teilnehmen, bereit; die Subvention in Höhe von EUR 10 Mio. aus dem Klubanteil der Champions League fließt in diesen Teil der Solidaritätszahlungen.

Die Solidaritätszahlungen für an den Qualifikationsphasen beteiligte Klubs sind komplexer geworden, da die Grundlage (d.h. die effektiven Bruttoeinnahmen) erst nach der Rechnungsprüfung bekannt ist. Um dem zu entsprechen, werden im Voraus fixe Beträge auf der Grundlage geschätzter Bruttoeinnahmen berechnet und im Verlaufe des Jahres ausgezahlt. Dank dieses vorsichtigen Ansatzes zu Beginn der Saison und abhängig von den Leistungen der Klubs in den Qualifikationsrunden wird ein zusätzlicher Betrag an alle an den Qualifikationsrunden 2018/19 beteiligten Klubs ausgezahlt, um den für diese Solidaritätszahlungen festgelegten 3 % zu entsprechen.

Aufteilung | nach Kostenart

€ Mio.

	2018/19	2017/18
Total Solidarität	225,2	213,3
Quersubventionierung durch die UCL-Klubs	10,0	0,0
Total ausbezahlte Solidarität	235,2	213,3
- Solidaritätszahlungen an nicht teilnehmende Klubs	128,7	125,5
- Solidaritätszahlungen an ausgeschiedene Klubs	106,5	87,8



Klubwettbewerbe | Projektabrechnung

€ Mio.	UCL/USC	UEL	2018/19	2017/18
Medienrechte	2 407,0	309,1	2 716,1	2 042,2
Kommerzielle Rechte	409,4	48,9	458,3	431,7
Einnahmen aus dem Rechteverkauf	2 816,4	358,0	3 174,4	2 473,9
Kartenverkauf	15,9	4,1	20,0	20,2
Hospitality	21,1	1,7	22,8	14,8
Bruttoeinnahmen	2 853,4	363,8	3 217,2	2 508,9
Wettbewerbskosten	-190,7	-78,4	-269,1	-243,8
Solidaritätszahlungen	-145,7	-79,5	-225,2	-213,3
Nettoeinnahmen	2 517,0	205,9	2 722,9	2 051,8
- Klubanteil			-2 546,1	-1 840,8
- UEFA-Anteil			-176,8	-211,0
Bruttoeinnahmen			100,0%	100,0%
Wettbewerbskosten			8,4%	9,7%
Solidaritätszahlungen			7,0%	8,5%
Nettoeinnahmen			84,6%	81,8%
- Klubanteil			93,5%	89,7%
- UEFA-Anteil			6,5%	10,3%

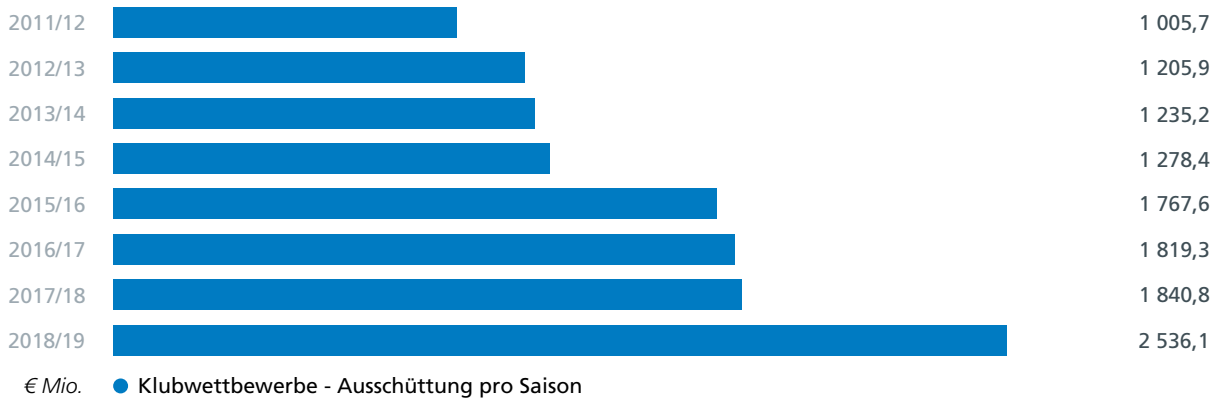
Klubanteil

Alle Einnahmen aus dem Rechte-, Ticketing- und Hospitality-Verkauf der Champions League, des Supercups und der Europa League werden in einem Ausschüttungstopf zusammengefasst, von dem die Wettbewerbskosten und Solidaritätszahlungen abgezogen werden. Diese Nettoeinnahmen von EUR 2,72 Mrd. (84,6 % der Bruttoeinnahmen) werden anschließend auf die Vereine (93,5 %) und die UEFA (6,5 %) aufgeteilt.

Der zur Ausschüttung an Vereine verfügbare Betrag belief sich auf EUR 2,55 Mrd. (2017/18: EUR 1,84 Mrd.). Dieser wurde in einem festen Verhältnis von 4 zu 1 zwischen den Vereinen der UEFA Champions League / des UEFA-Supercups und der UEFA Europa League verteilt; aus dem Anteil der UEFA Champions League ging zudem ein Beitrag in Höhe von EUR 50 Mio. an die Vereine der UEFA Europa League und weitere EUR 10 Mio. standen als Quersubventionierung der Solidaritätszahlungen

an Vereine, die in der Qualifikationsphase ausgeschieden sind, zur Verfügung. So wurden EUR 1,98 Mrd. an die an der Champions League (einschließlich Playoffs) und am Supercup teilnehmenden Vereine ausgezahlt; EUR 559,2 Mio. gingen an die Vereine der Europa League.

Die zur Verfügung stehenden Beträge werden vor Saisonbeginn festgelegt und bestehen aus vier verschiedenen Säulen, d.h. feste Startprämien, leistungsabhängige Festbeträge, die auf den Leistungen aus den vergangenen zehn Jahren berechnete Koeffizientenrangliste und dem variablen Marktpool gemäß dem jeweiligen Wert des heimischen Fernsehmarktes der Vereine, die ab der Gruppenphase teilnehmen. Die Endabrechnung stellt die Abschlusszahlung an die Klubs dar; diese kann erst dann erfolgen, wenn die externe Revisionsstelle die Nettoeinnahmen geprüft hat.



Aufteilung | nach Wettbewerb und Kategorie

€ Mio.	UCL/USC	UEL	2018/19	2017/18
Klubanteil	-2 036,9	-509,2	-2 546,1	-1 840,8
Quersubventionierung zugunsten der Solidarität	10,0	-	10,0	0,0
Quersubventionierung von UCL an UEL	50,0	-50,0	0,0	0,0
Ausschüttung an teilnehmende Klubs	-1 976,9	-559,2	-2 536,1	-1 840,8
Playoffs	-30,0	0,0	-30,0	-50,0
Startprämie	-472,0	-132,0	-604,0	-538,2
Koeffizientenrangliste	-585,0	-84,0	-669,0	0,0
Marktpool	-292,0	-168,0	-460,0	-784,5
Leistungsprämien - Gruppenphase	-259,2	-100,1	-359,3	-206,6
Leistungsprämien - K.-o.-Spiele	-318,0	-68,2	-386,2	-256,9
Endabrechnung (inklusive ECA)	-20,7	-6,9	-27,6	-4,6
Total	-1 976,9	-559,2	-2 536,1	-1 840,8

UEFA-Anteil

Gemäß der 2018 mit der Europäischen Klubvereinigung (ECA) unterzeichneten neuen Grundsatzvereinbarung behält die UEFA 6,5 % der Nettoeinnahmen. Dieser Anteil wird direkt wieder in den Fußball investiert, in erster Linie in andere Wettbewerbe, um den Fußball an der Basis der Pyramide und den europäischen Fußball als Ganzes zu fördern.

Der Beitrag wird aber auch für die Mitfinanzierung der Fußballentwicklung und von Ausbildungsaktivitäten sowie für die Deckung administrativer und institutioneller Kosten der UEFA verwendet.

Dieser Beitrag ist für 2018/19 etwas niedriger und beläuft sich auf EUR 176,8 Mio. (2017/18: EUR 211 Mio.). Dies ist auf den geringeren festen Prozentsatz von 6,5 % (2017/18: 8,5 %) für den neuen Zyklus zurückzuführen; er ist aber dennoch höher als der durchschnittliche Beitrag in den vergangenen Zyklen und sollte als kontinuierliche Investition in den europäischen Klubfußball betrachtet werden.



UEFA CHAMPIONS LEAGUE

Die Eintrittsliste der UEFA Champions League für den neuen Zyklus (2018-21) unterscheidet sich vom vorherigen Zyklus insofern, als die zentral vermarktete Phase bereits mit den zwölf Playoff-Spielen zur Vervollständigung der 32 Mannschaften umfassenden Gruppenphase beginnt (2017/18: 20 Spiele). Diese Playoffs, deren sechs unterlegene Mannschaften in die Gruppenphase der UEFA Europa League überwechseln, sind in den Champions-League-Verträgen enthalten, wodurch sich die Anzahl Champions-League-Spiele auf 137 beläuft. Der UEFA-Superpokal ist ebenfalls Teil der Champions-League-Verträge.

Mit dem Hinzufügen einer auf der Koeffizientenrangliste basierenden Säule wurden die Grundsätze bezüglich der Einnahmenschüttung an die Klubs der Gruppenphase geändert. Das Ziel dieses neuen Ausschüttungsmodells ist es, der sportlichen Leistung verstärkt Rechnung zu tragen und den früher bedeutenden Anteil basierend auf kommerziellen Aspekten wie dem Fernsehmarkt zu reduzieren, der eine große Auswirkung haben konnte, wenn sich nur eine Mannschaft aus einem bedeutenden Markt qualifizierte. Mit dem neuen Modell beträgt die Spanne zwischen dem am schlechtesten und dem am besten klassierten Klub 1 zu 32, während diese mit der vorherigen Berechnung des Marktpools bei 1 zu 360 lag. Ein weiterer Vorteil des auf den Leistungen aus den vergangenen zehn Jahren berechneten Klubkoeffizienten ist die längerfristige Sicht, denn so können Klubs mit einem langen Leistungsausweis in den UEFA-Klubwettbewerben entsprechend belohnt werden.

Wie auf Seite 28 erklärt, wurden 2018/19 EUR 1,98 Mrd. (2017/18: 1,41 Mrd.) an die Teilnehmer der Champions League und des Superpokals ausgeschüttet. Dies entspricht einem deutlichen Anstieg um 40 % im Vergleich zur letzten Saison.

Ein fester Betrag in Höhe von EUR 5 Mio. wurde an die in den Playoffs ausgeschiedenen Klubs ausgezahlt; für diese kam anschließend der Europa-League-Klubanteil zum Tragen. Die Gewinner der Champions-League-Playoffs wiederum konnten ab der Gruppenphase von den Ausschüttungen der UEFA Champions League profitieren. EUR 502 Mio. (25 % der gesamten Ausschüttung) – EUR 14,5 Mio. pro Verein – wurden als Startprämie für die Gruppenphase ausgezahlt; darin enthalten sind etwaige Playoff-Spiele.

EUR 585 Mio. (30 % der gesamten Ausschüttung) wurden gemäß der auf den Leistungen aus den vergangenen zehn Jahren basierenden Koeffizientenrangliste ausgezahlt. Über die in diesem Zeitraum angesammelten Spielpunkte hinaus enthält die Rangliste jetzt auch Bonuspunkte für den Gewinn der UEFA Champions League bzw. des Pokals der europäischen Meistervereine, den Gewinn der UEFA Europa League bzw. des UEFA-Pokals sowie des

Pokals der Pokalsieger. Auf Grundlage dieser Parameter wurde eine Rangliste mit Anteilen erstellt, die jeweils EUR 1,108 Mio. entsprechen. Der am schlechtesten klassierte Verein (AEK Athen) erhielt einen Anteil. Für jeden Rang kommt ein zusätzlicher Anteil hinzu, so dass der am besten klassierte Verein (Real Madrid) 32 Anteile erhielt (EUR 35,5 Mio.).

EUR 292 Mio. (15 % der gesamten Ausschüttung) wurden gemäß dem jeweiligen Wert des Fernsehmarktes, den die ab der Gruppenphase der UEFA Champions League teilnehmenden Vereine vertreten, anteilig ausgeschüttet. Die verschiedenen Marktanteile wurden dann unter den teilnehmenden Vereinen aus dem jeweiligen Verband aufgeteilt.

30 % bzw. EUR 585 Mio. wurden den leistungsabhängigen Festbeträgen zugewiesen. Die pro Spiel der Gruppenphase gezahlten Leistungsprämien betrugen EUR 2,7 Mio. für einen Sieg bzw. EUR 900 000 für ein Unentschieden. Die Restbeträge (d.h. EUR 900 000 pro Unentschieden) wurden am Ende entsprechend der Anzahl gewonnener Spiele in der Gruppenphase auf alle daran teilnehmenden Klubs verteilt. Die Tabelle auf den folgenden Seiten enthält die ausgezahlten Beträge an die Vereine, die sich für die K.-o.-Phase sowie das Endspiel qualifiziert haben.

Das Ausschüttungsmodell beruht auf den Nettoeinnahmen, die erst nach der Prüfung des Jahresabschlusses durch die Revisionsstelle der UEFA nach Saisonende feststehen. Die Spalte Endabrechnung entspricht deshalb der Schlusszahlung, die proportional zu den bereits an jeden Klub getätigten Zahlungen berechnet wurde.

Ab der Gruppenphase wurden durchschnittlich EUR 60,4 Mio. an die Vereine ausgeschüttet (2017/18: EUR 42,4 Mio.), wobei der höchste Betrag mit EUR 117,7 Mio. an den FC Barcelona ging, der das Halbfinale erreichte. Der geringste Betrag belief sich immerhin auf EUR 18,9 Mio. Der FC Liverpool erhielt EUR 111,1 Mio. und damit trotz des Gewinns der Champions League EUR 6,6 Mio. weniger als der höchste ausgezahlte Betrag. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der FC Barcelona während der Gruppenphase bessere Resultate erzielte, eine bessere Klassierung in der Koeffizientenrangliste hatte und einen höheren Beitrag aus dem Marktpool erhielt.

Die beiden für den Superpokal 2018 qualifizierten Teams, Atlético Madrid und Real Madrid, erhielten einen festen Betrag von je EUR 3,5 Mio. Atlético Madrid erhielt als Sieger zusätzlich EUR 1 Mio.

UEFA Champions League 2018/19 | Ausschüttung an Klubs

€ 000

	Klub	Verband	Playoffs	Startprämie	Koeffizient	Marktpool	Gruppenphase	
							Prämie	
Gruppe A	Club Atlético de Madrid	ESP	-	14 500	32 132	16 291	12 900	
	Club Brugge KV	BEL	-	14 500	8 864	1 720	5 700	
	Borussia Dortmund	GER	-	14 500	22 160	6 318	12 900	
	AS Monaco FC	FRA	-	14 500	6 648	18 428	900	
Gruppe B	Tottenham Hotspur FC	ENG	-	14 500	15 512	16 563	7 800	
	FC Barcelona	ESP	-	14 500	34 348	22 915	13 800	
	PSV Eindhoven	NED	-	14 500	11 080	910	1 800	
	F.C. Internazionale Milano	ITA	-	14 500	17 728	7 726	7 800	
Gruppe C	SSC Napoli	ITA	-	14 500	13 296	12 877	8 700	
	Liverpool FC	ENG	-	14 500	23 268	13 131	9 000	
	Paris Saint-Germain	FRA	-	14 500	26 592	24 077	10 800	
	FK Crvena Zvezda	SRB	-	14 500	2 216	1 076	3 900	
Gruppe D	FC Porto	POR	-	14 500	28 808	1 056	15 900	
	Galatasaray A.Ş.	TUR	-	14 500	9 972	1 772	3 900	
	FC Lokomotiv Moskva	RUS	-	14 500	4 432	796	3 000	
	FC Schalke 04	GER	-	14 500	19 944	9 764	10 800	
Gruppe E	FC Bayern München	GER	-	14 500	33 240	11 487	13 800	
	AFC Ajax	NED	-	14 500	18 836	1 151	11 700	
	AEK Athens FC	GRE	-	14 500	1 108	2 696	0	
	SL Benfica	POR	-	14 500	27 700	742	6 900	
Gruppe F	Olympique Lyonnais	FRA	-	14 500	21 052	16 679	7 500	
	FC Shakhtar Donetsk	UKR	-	14 500	25 484	438	5 700	
	TSG 1899 Hoffenheim	GER	-	14 500	3 324	6 892	2 700	
	Manchester City FC	ENG	-	14 500	24 376	21 189	12 900	
Gruppe G	PFC CSKA Moskva	RUS	-	14 500	14 404	721	6 900	
	Real Madrid CF	ESP	-	14 500	35 456	13 248	12 000	
	AS Roma	ITA	-	14 500	12 188	12 018	9 000	
	FC Viktoria Plzeň	CZE	-	14 500	7 756	742	6 900	
Gruppe H	Juventus Football Club	ITA	-	14 500	29 916	18 884	12 000	
	BSC Young Boys	SUI	-	14 500	5 540	2 282	3 900	
	Manchester United FC	ENG	-	14 500	31 024	17 757	9 900	
	Valencia CF	ESP	-	14 500	16 620	8 414	7 800	
Ausgeschiedene Klubs	FC Salzburg	AUT	5 000	-	-	-	-	
	FC BATE Borisov	BLR	5 000	-	-	-	-	
	GNK Dinamo	CRO	5 000	-	-	-	-	
	PAOK FC	GRE	5 000	-	-	300	-	
	Vidi FC	HUN	5 000	-	-	-	-	
	FC Dynamo Kyiv	UKR	5 000	-	-	49	-	
	FC Basel 1893	SUI	-	-	-	253	-	
	FC Spartak Moskva	RUS	-	-	-	168	-	
	SK Slavia Praha	CZE	-	-	-	82	-	
	R. Standard de Liège	BEL	-	-	-	191	-	
	Fenerbahçe SK	TUR	-	-	-	197	-	
USC	Club Atlético de Madrid	ESP	-	4 500	-	-	-	
	Real Madrid CF	ESP	-	3 500	-	-	-	
In Übereinstimmung mit der Grundsatzvereinbarung mit der ECA								
Total			30 000	472 000	585 024	292 000	259 200	

	K.-o.-Phase				Schluss- abrechnung	Total	Klub
	Achtel- finale	Viertel- finale	Halb- finale	Endspiel			
	9 500	-	-	-	327	85 650	Club Atlético de Madrid
	-	-	-	-	597	31 381	Club Brugge KV
	9 500	-	-	-	426	65 804	Borussia Dortmund
	-	-	-	-	549	41 025	AS Monaco FC
	9 500	10 500	12 000	15 000	247	101 622	Tottenham Hotspur FC
	9 500	10 500	12 000	-	167	117 730	FC Barcelona
	-	-	-	-	610	28 900	PSV Eindhoven
	-	-	-	-	513	48 267	F.C. Internazionale Milano
	-	-	-	-	505	49 878	SSC Napoli
	9 500	10 500	12 000	19 000	200	111 099	Liverpool FC
	9 500	-	-	-	326	85 795	Paris Saint-Germain
	-	-	-	-	642	22 334	FK Crvena Zvezda
	9 500	10 500	-	-	352	80 616	FC Porto
	-	-	-	-	600	30 744	Galatasaray A.Ş.
	-	-	-	-	637	23 365	FC Lokomotiv Moskva
	9 500	-	-	-	430	64 938	FC Schalke 04
	9 500	-	-	-	341	82 868	FC Bayern München
	9 500	10 500	12 000	-	362	78 549	AFC Ajax
	-	-	-	-	659	18 963	AEK Athens FC
	-	-	-	-	503	50 345	SL Benfica
	9 500	-	-	-	406	69 637	Olympique Lyonnais
	-	-	-	-	521	46 643	FC Shakhtar Donetsk
	-	-	-	-	614	28 030	TSG 1899 Hoffenheim
	9 500	10 500	-	-	289	93 254	Manchester City FC
	-	-	-	-	569	37 094	PFC CSKA Moskva
	9 500	-	-	-	330	85 034	Real Madrid CF
	9 500	-	-	-	466	57 672	AS Roma
	-	-	-	-	602	30 500	FC Viktoria Plzeň
	9 500	10 500	-	-	277	95 577	Juventus Football Club
	-	-	-	-	620	26 842	BSC Young Boys
	9 500	10 500	-	-	288	93 469	Manchester United FC
	-	-	-	-	515	47 849	Valencia CF
	-	-	-	-	-	5 000	FC Salzburg
	-	-	-	-	-	5 000	FC BATE Borisov
	-	-	-	-	-	5 000	GNK Dinamo
	-	-	-	-	-	5 300	PAOK FC
	-	-	-	-	-	5 000	Vidi FC
	-	-	-	-	-	5 049	FC Dynamo Kyiv
	-	-	-	-	-	253	FC Basel 1893
	-	-	-	-	-	168	FC Spartak Moskva
	-	-	-	-	-	82	SK Slavia Praha
	-	-	-	-	-	191	R. Standard de Liège
	-	-	-	-	-	197	Fenerbahçe SK
-	-	-	-	-	-	4 500	Club Atlético de Madrid
-	-	-	-	-	-	3 500	Real Madrid CF
					6 200	6 200	
	152 000	84 000	48 000	34 000	20 690	1 976 914	

UEFA EUROPA LEAGUE

Die 48 Mannschaften, die sich für die Gruppenphase der UEFA Europa League qualifizieren, werden in zwölf Gruppen gelost. Somit bestreitet jede Mannschaft mindestens drei Heimspiele. Zu den erst- und zweitplatzierten Teams der zwölf Gruppen stoßen im Sechzehntelfinale die acht Mannschaften, die dank ihrem dritten Platz in ihrer jeweiligen UEFA-Champions-League-Gruppe auf europäischer Ebene weiterspielen dürfen. Insgesamt wurden 2018/19 in ganz Europa 205 UEFA-Europa-League-Spiele ausgetragen, einschließlich des Finales im Olympiastadion in Baku, Aserbaidschan.

Wie in diesem Bericht bereits erwähnt, werden 93,5 % der Nettoeinnahmen aus den Klubwettbewerben in einem vereinbarten festen Verhältnis von 4 zu 1 an die Vereine der Champions League und der Europa League ausgeschüttet. Mit einer Subvention in Höhe von EUR 50 Mio. von den Champions-League-Klubs wird die in der Europa League auszuschüttende Gesamtsumme von EUR 559,2 Mio. (2017/18: EUR 428,2 Mio.) erreicht; das sind dank des deutlichen Anstiegs der Einnahmen für den neuen Zyklus EUR 131 Mio. bzw. 31 % mehr als in der letzten Saison.



Wie in der Champions League kommt auch in der Europa League das neue Ausschüttungsmodell mit der zusätzlichen Säule der Koeffizientenrangliste zum Tragen.

Die feste Startprämie für die teilnehmenden Klubs beträgt EUR 2,75 Mio. (2017/18: EUR 2,6 Mio.), was 25 % (EUR 132 Mio.) der gesamten Ausschüttung entspricht.

EUR 84 Mio. (15 % der gesamten Ausschüttung) wurden gemäß der auf den Leistungen aus den vergangenen zehn Jahren basierenden Koeffizientenrangliste ausgezahlt. Über die in diesem Zeitraum angesammelten Spielpunkte hinaus enthält die Rangliste jetzt auch Bonuspunkte für den Gewinn der UEFA Champions League bzw. des Pokals der europäischen Meistervereine, den Gewinn der UEFA Europa League bzw. des UEFA-Pokals sowie des Pokals der Pokalsieger. Auf Grundlage dieser Parameter wurde eine Rangliste erstellt und der Gesamtbetrag von EUR 84 Mio. wurde auf „Koeffizientenanteile“ verteilt, wobei jeder Anteil EUR 71 430 entspricht. Der am schlechtesten klassierte Verein (Sarpsborg 08 FF) erhielt einen Anteil. Für jeden Rang kommt ein zusätzlicher Anteil hinzu, so dass der am besten klassierte Verein (FC Chelsea) 48 Anteile erhielt (EUR 3,42 Mio.).

EUR 168 Mio. (30 % der gesamten Ausschüttung) wurden gemäß dem jeweiligen Wert des Fernsehmarktes, den die ab der Gruppenphase der UEFA Europa League teilnehmenden Vereine vertreten, anteilig ausgeschüttet. Die verschiedenen Marktanteile wurden dann unter den teilnehmenden Vereinen aus dem jeweiligen Verband aufgeteilt.

30 % bzw. EUR 168 Mio. wurden den leistungsabhängigen Festbeträgen zugewiesen. Die pro Spiel der Gruppenphase gezahlten Leistungsprämien betrugen EUR 570 000 für einen Sieg bzw. EUR 190 000 für ein Unentschieden. Die Restbeträge (d.h. EUR 190 000 pro Unentschieden) wurden am Ende entsprechend der Anzahl gewonnener Spiele in der Gruppenphase auf alle daran teilnehmenden Klubs verteilt. Die Gruppensieger erhielten zusätzlich eine Qualifikationsprämie von je EUR 1 Mio., die Zweitplatzierten von je EUR 500 000. Die Tabelle auf den folgenden Seiten enthält die ausgezahlten Beträge an die Vereine, die sich für die K.-o.-Phasen sowie das Endspiel qualifiziert haben.

Das Ausschüttungsmodell beruht auf den Nettoeinnahmen, die erst nach der Prüfung des Jahresabschlusses durch die Revisionsstelle der UEFA nach Saisonende feststehen. Die Spalte Endabrechnung entspricht deshalb der Schlusszahlung, die proportional zu den bereits an jeden Klub getätigten Zahlungen berechnet wurde.

Durchschnittlich erhielten die ab der Gruppenphase involvierten Klubs EUR 11,1 Mio. – 46 % mehr als 2017/18 (EUR 8,2 Mio.). Der höchste Betrag ging an den Wettbewerbssieger FC Chelsea.



UEFA Europa League 2018/19 | Ausschüttung an Klubs

€ 000

	Klub	Verband	Startprämie	Koeffizient	Marktpool	Gruppenphase	
						Prämie	Sechzehntelfinale
Gruppe A	Bayer 04 Leverkusen	GER	2 750	2 857	5 558	3 678	500
	AEK Larnaca FC	CYP	2 750	286	224	1 002	
	FC Zürich	SUI	2 750	1 000	3 299	2 556	500
	PFC Ludogorets 1945	BUL	2 750	1 571	680	760	
Gruppe B	Rosenborg BK	NOR	2 750	1 071	1 961	190	
	RB Leipzig	GER	2 750	1 500	4 455	1 434	
	FC Salzburg	AUT	2 750	2 500	1 369	4 732	500
	Celtic FC	SCO	2 750	2 286	1 876	2 366	500
Gruppe C	FC Girondins de Bordeaux	FRA	2 750	2 071	6 101	1 434	
	F.C. København	DEN	2 750	2 429	2 405	1 002	
	Football Club Zenit	RUS	2 750	3 143	1 139	3 246	500
	SK Slavia Praha	CZE	2 750	643	655	2 556	500
Gruppe D	Fenerbahçe SK	TUR	2 750	2 214	1 815	2 124	500
	FC Spartak Trnava	SVK	2 750	143	162	1 434	
	RSC Anderlecht	BEL	2 750	2 643	335	570	
	GNK Dinamo	CRO	2 750	1 714	1 361	3 868	500
Gruppe E	FC Vorskla Poltava	UKR	2 750	786	366	622	
	Sporting Clube de Portugal	POR	2 750	2 714	1 946	3 178	500
	FK Qarabağ	AZE	2 750	1 286	31	622	
	Arsenal FC	ENG	2 750	3 357	18 504	4 300	500
Gruppe F	Real Betis Balompíe	ESP	2 750	1 643	4 859	3 436	500
	F91 Dudelange	LUX	2 750	214	43	190	
	AC Milan	ITA	2 750	3 214	6 537	2 056	
	Olympiacos FC	GRE	2 750	2 929	3 713	2 556	500
Gruppe G	FC Spartak Moskva	RUS	2 750	1 786	784	1 002	
	Villarreal CF	ESP	2 750	2 786	6 499	3 004	500
	Rangers FC	SCO	2 750	857	1 110	1 192	
	SK Rapid Wien	AUT	2 750	1 357	1 090	2 556	500
Gruppe H	Apollon Limassol FC	CYP	2 750	500	168	1 434	
	Olympique de Marseille	FRA	2 750	3 000	6 101	190	
	Eintracht Frankfurt	GER	2 750	1 429	12 803	4 732	500
	S.S. Lazio	ITA	2 750	2 357	7 205	2 366	500
Gruppe I	Malmö FF	SWE	2 750	714	1 387	2 314	500
	Beşiktaş JK	TUR	2 750	2 572	1 455	1 434	
	Sarpsborg 08 FF	NOR	2 750	71	1 961	1 002	
	KRC Genk	BEL	2 750	1 857	418	3 246	500
Gruppe J	FC Krasnodar	RUS	2 750	1 214	1 139	2 988	500
	Sevilla FC	ESP	2 750	3 286	5 504	3 488	500
	R. Standard de Liège	BEL	2 750	1 929	412	2 056	
	Akhisarspor	TUR	2 750	571	1 791	190	
Gruppe K	FC Astana	KAZ	2 750	929	35	1 624	
	Stade Rennais FC	FRA	2 750	1 143	11 614	2 366	500
	FK Jablonec	CZE	2 750	429	296	1 002	
	FC Dynamo Kyiv	UKR	2 750	3 072	530	3 246	500

K.-o.-Phase				Schluss- abrechnung	Total	Klub
Achtel- finale	Viertel- finale	Halb- finale	Endspiel			
				136	15 479	Bayer 04 Leverkusen
				161	4 423	AEK Larnaca FC
				148	10 253	FC Zürich
				157	5 918	PFC Ludogorets 1945
				157	6 129	Rosenborg BK
				148	10 287	RB Leipzig
1 100				142	13 093	FC Salzburg
				149	9 927	Celtic FC
				143	12 499	FC Girondins de Bordeaux
1 100				151	8 737	F.C. København
				144	12 022	Football Club Zenit
1 100	1 500			149	9 853	SK Slavia Praha
				149	9 552	Fenerbahçe SK
				160	4 649	FC Spartak Trnava
				156	6 454	RSC Anderlecht
1 100				145	11 438	GNK Dinamo
				160	4 684	FC Vorskla Poltava
				146	11 234	Sporting Clube de Portugal
				160	4 849	FK Qarabağ
1 100	1 500	2 400	4 500	84	38 995	Arsenal FC
				141	13 329	Real Betis Balompié
				163	3 360	F91 Dudelange
				138	14 695	AC Milan
				143	12 591	Olympiacos FC
				156	6 478	FC Spartak Moskva
1 100	1 500			130	18 269	Villarreal CF
				157	6 066	Rangers FC
				152	8 405	SK Rapid Wien
				159	5 011	Apollon Limassol FC
				144	12 185	Olympique de Marseille
1 100	1 500	2 400		110	27 324	Eintracht Frankfurt
				137	15 315	S.S. Lazio
				153	7 818	Malmö FF
				152	8 363	Beşiktaş JK
				157	5 941	Sarpsborg 08 FF
				151	8 922	KRC Genk
1 100				149	9 840	FC Krasnodar
1 100				133	16 761	Sevilla FC
				154	7 301	R. Standard de Liège
				158	5 460	Akhisarspor
				158	5 496	FC Astana
1 100				127	19 600	Stade Rennais FC
				160	4 637	FK Jablonec
1 100				145	11 343	FC Dynamo Kyiv

UEFA Europa League 2018/19 | Ausschüttung an Klubs

€ 000

Klub		Verband	Startprämie	Koeffizient	Marktpool	Gruppenphase	
						Prämie	Sechzehntelfinale
Gruppe L	FC BATE Borisov	BLR	2 750	2 143	48	2 366	500
	PAOK FC	GRE	2 750	2 000	3 645	622	
	Chelsea FC	ENG	2 750	3 429	21 832	4 300	500
	Vidi FC	HUN	2 750	357	419	1 434	
Klubs aus der UCL	Club Brugge KV	AUT			83		500
	F.C. Internazionale Milano	ITA			1 635		500
	SSC Napoli	ITA			3 625		500
	Galatasaray A.Ş.	TUR			361		500
	SL Benfica	POR			681		500
	FC Shakhtar Donetsk	UKR			56		500
	FC Viktoria Plzeň	CZE			53		500
	Valencia CF	ESP			3 866		500
Total			132 000	84 002	168 000	100 066	16 000



K.-o.-Phase				Schluss- abrechnung	Total	Klub
Achtel- finale	Viertel- finale	Halb- finale	Endspiel			
				153	7 960	FC BATE Borisov
				150	9 167	PAOK FC
1 100	1 500	2 400	8 500	68	46 379	Chelsea FC
				159	5 119	Vidi FC
				-1	582	Club Brugge KV
1 100				-7	3 228	F.C. Internazionale Milano
1 100	1 500			-15	6 710	SSC Napoli
				-2	859	Galatasaray A.Ş.
1 100	1 500			-8	3 773	SL Benfica
				-1	555	FC Shakhtar Donetsk
				-1	552	FC Viktoria Plzeň
1 100	1 500	2 400		-21	9 345	Valencia CF
17 600	12 000	9 600	13 000	6 946	559 214	



Der Finanzbericht wird in Deutsch, Französisch und Englisch veröffentlicht. Ergeben sich Differenzen, gilt gemäß Abs. 4.3 der *UEFA-Statuten* die englische Fassung.





UEFA
Route de Genève 46
CH-1260 Nyon 2
Schweiz